

Mutterstadt sagt Umzug ab

Fastnachtszug und Straßenfastnacht finden nicht statt. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

Schock am Rosenmontag

Mannheim: Auto rast in Menge am Paradeplatz. ► SEITE 7

Dienstag, 4. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 53

WETTER

Heute



-3° – 12°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

„Er war ein Macher und eine Führungspersönlichkeit mit Durchsetzungskraft“
Erst Rheinland-Pfalz, dann Thüringen: Prof. Dr. Bernhard Vogel hat in zwei Bundesländern regiert. Auch nach seiner Amtszeit blieb der Ehrenbürger von Speyer ein aktiver Beobachter der Politik. Jetzt ist der CDU-Politiker im Alter von 92 Jahren gestorben.
► SEITE 4/8

OFFENER KANAL

18:00 Uhr: Aus dem OK-Archiv: Schifferstadt inmitten der Pfalz.

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Tausende feiern in der Innenstadt friedlich

STRASSENFASTNACHT Rund um den Schillerplatz war es am Sonntagnachmittag bei Sonnenschein brechend voll / Eine Bildnachlese



SCHIFFERSTADT. Der Ortskern wurde wie jedes Jahr am Fastnachtssonntag zur Partyzone. Einen riesigen Stellenwert hat die Straßenfastnacht bei feierfreudigen Faschingsfans die aus dem ganzen Umkreis an den Schillerplatz strömen. Das Wetter steuerte seinen Teil bei: die Sonne strahlte vom Himmel und sorgte für ausgelassene, aber friedliche Stimmung. Die Stadtverwaltung hatte die Sicherheit erhöht. Die Zufahrtsstraßen zum Festgelände waren mit schweren Pollern zugestellt. Ein großes Aufgebot von Polizei und Sicherheitsdienst war an den Zugängen und auf der Festmeile zu finden. Wie das Fazit von Polizei, Ordnungsamt und Sanitätern ausfällt wird die Abschlussbesprechung zeigen.

Fotos: suk



KURZ UND BÜNDIG

Weltfrauentag im Weltladen



SCHIFFERSTADT. Am 8. März wird der Internationale Weltfrauentag gefeiert. Er entstand im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation. Um daran zu erinnern begrüßt das Weltladenteam an diesem Tag seine Kundinnen mit einer fairgehandelten Rose.

Eine herzliche Einladung ergeht auch zur diesjährigen Spendenübergabe aus der Sockenaktion. Seit rund fünf Jahren erhält der Weltladen von fleißigen Strickerinnen wunderschöne selbst-

gestrickte Socken. Der Erlös der selbstgestrickten Socken (groß und klein) wird ohne Abzüge gespendet. Das Frauenhaus Speyer erhält am Weltfrauentag um 10:30 Uhr den gesammelten Betrag. Zusätzlich steht die Ortsgruppe Schifferstadt von Amnesty International im Weltladen Schifferstadt für Fragen und Gespräche bereit.

Alle sind eingeladen den Internationalen Weltfrauentag zu feiern in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in der Kleinen Kapellenstraße 4 in Schifferstadt mit dem Weltladenteam.

Historische Führung: „via triumphalis“ – Maximilianstraße – Hauptstraße

SPEYER. Stadtführer Bernhard Bumb lädt zur Stadtführung am Samstag, 8. März ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dom, Eingangshalle/nördliches Portal, Gebühr: 9 €, Beginn/Dauer bis 16 Uhr, Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Kontakt: bernhard.bumb@gmx.de.

Seniorenwanderung

SCHIFFERSTADT. Die Seniorenwanderung der Ortsgruppe Schifferstadt am 12. März führt vom Forsthaus Heldenstein um den Schuhmacherstiefel mit Einker im Naturfreundehaus Edenkoben oder in der Edenkobener Hütte am Hüttenbrunnen. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr an der Waldfesthalle. Auskunft und Anmeldung bis 7. März bei Anna Maria Schießl, Tel. 06235/5309.

Mutterstadt: Absage des Fasnachtsumzugs und der Straßenfasnacht

MUTTERSTADT. Aufgrund der tragischen Ereignisse, die sich gestern in Mannheim ereignet haben, wird der Fasnachtsumzug heute Dienstag mit der anschließenden Straßenfasnacht in Mutterstadt abgesagt.

Die Gedanken der Organisatoren sind bei den Opfern dieser schrecklichen Tat sowie ihren Angehörigen. Auch wenn organisatorisch alles in die Wege geleitet und

bestens vorbereitet war, um allen Feiernden ein sicheres und fröhliches Fest zu ermöglichen, sehen sich die Verantwortlichen angesichts der dramatischen Geschehnisse nicht in der Lage, eine unbeschwerte Fasnacht zu feiern. Diese Entscheidung erfolgte in Absprache mit dem Karnevalverein MCV sowie ihren Angehörigen. „Die Geefstreiber“ Mutterstadt und der Gemeinde Mutterstadt.

Schifferstadter Tagblatt -

Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

WIR GRATULIEREN

Herrn August Schardt, zum 95. Geburtstag,
Frau Anita Flörchinger, zum 90. Geburtstag,
Herrn Erich Engel, zum 89. Geburtstag,
Frau Paula Weißenmayer, zum 87. Geburtstag,
Frau Renate Ginkel, zum 84. Geburtstag,
Frau Carmen Budich, zum 82. Geburtstag.

Treffen der Donnerstagsradwanderer - Korrektur der Uhrzeit

SCHIFFERSTADT. Die Donnerstags-Radfahrer des Pfälzerwald-Vereins treffen sich am 6. März 2025, bereits um 10.15 Uhr am Waldfriedhof, zur Beerdigung ihrer Mitfahrerin Roswitha. Der Pfälzerwaldverein bittet um Beachtung.

Konzerte zur Vorbereitung auf Ostern

Die Dommusik Speyer lädt in der Fastenzeit zur Konzertreihe „Cantate Domino“ in den Dom ein



Cantate Domino an Pfingsten 2024.

Fotos: Klaus Landry



Liederabend „Hagios“ 2023.

SPEYER. Die vierzigtägige Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt, dient der Vorbereitung auf Ostern. Im Dom bietet die Konzertreihe „Cantate Domino“ der Dommusik Speyer die Möglichkeit der musikalischen Beschäftigung mit dem Passionsgeschehen und der Vorbereitung auf die Auferstehungsfeier. Ab dem 15. März erklingt jeden Samstag um 18:00 Uhr geistliche Musik. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Die Konzertreihe „Cantate Domino“ beginnt in diesem Jahr am Vorabend des Zweiten Fastensonntags mit Gästen aus Wuppertal. Am Samstag, 15. März, 18 Uhr, singt der Knabenchor „Wuppertaler Kurrende“ unter der Leitung von Lukas Baumann Chor- und Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner, Max Reger,

Alwin Schronen und Gustav Gunsenheimer. Jens-Peter Enk spielt an diesem Abend, der unter der Überschrift „Von Licht und Frieden“ steht, die Orgel.

Am Samstag, 22. März steht unter dem Titel „O crux ave“ (lat. „Sei begrüßt, Heiliges Kreuz“) Chormusik von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner, Rudolf Mauersberger und Vytautas Miskinis auf dem Programm. Es singt der Speyerer Domchor unter der Leitung von Markus Melchiori, Joachim Weller und Frederic Beaupoil. Die Vokalmusik von Palestrina, zu seinem 500. Geburtstag, wird in Beziehung gesetzt zu romantischer und moderner Chormusik.

Das Konzert am 29. März, ein „Hagios – Liederabend“ von und mit Helge Burggrabe, bietet die Möglichkeit,

den Dom in einer besonderen Stimmung zu erleben. Dieser Abend ist ein Mitsing-Projekt, das von kontemplativer Stille bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang reicht. Die Sopranistin Anabelle Hund und Sängerinnen und Sänger des Domchores verwandeln zusammen mit den Konzertbesuchern den Dom in einen großen Klangraum. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Friedensgesänge aus dem Hagios-Liederzyklus von Helge Burggrabe, der die alte, kraftvolle Gesangs-Tradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé auf eine neue Weise fortführt.

Der musikalischen Klage widmet sich das Konzert am Samstag, 5. April um 18 Uhr. Es erklingen die Klagelieder des Propheten Jeremia für den Gründonnerstag von Giovanni Pierluigi da Palestrina und



Schlagzeugerin Leonie Klein. Foto: Ras Rottor

das „Stabat mater“ von Arvo Pärt. Der Großmeister der Renaissance-Musik wird einem der größten lebenden Komponisten gegenübergestellt. Palestrinas 500. Geburtstag und der 90. Geburtstag von Pärt werden hier gewürdigt. Diesen Konzertabend gestalten

ten die Capella Spirensis zusammen mit Mitgliedern der Kammerphilharmonie Mannheim.

Das letzte vorösterliche Konzert der Reihe „Cantate Domino“ findet am Gründonnerstag, 17. April um 18 Uhr im Dom statt. Es trägt den Titel „Schlag auf Schlag“ und markiert den Schluss- und Höhepunkt der musikalischen Beschäftigung mit dem Leiden Christi in der Passionszeit. Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl wird die Passionsgeschichte nach Markus in Abschnitten lesen. Die Schlagzeugerin Leonie Klein wird das Geschehen und die damit verbundenen Emotionen jedes dieser Abschnitte anschließend musikalisch kommentieren. Das hochdramatische Geschehen der Leidensgeschichte Jesu soll so in besonderer Weise nachvollzogen werden.

Tag der Herzmedizin am KliLu

Rund 500 Besucherinnen und Besucher erkunden das Herzzentrum

LUDWIGSHAFEN. Der Februar hat sich als internationaler Herzmonat etabliert. Aus diesem Anlass hat das Klinikum Ludwigshafen (KliLu) am Samstag zum „Tag der Herzmedizin“ geladen. Mehr als 500 Besucher sind der Einladung gefolgt und haben sich zum Thema Herzgesundheit informiert.

„Die Herzschwäche, also der Zustand, bei dem das Herz nicht mehr in der Lage ist, den Organismus mit ausreichend Blut und Sauerstoff zu versorgen, ist die häufigste Herzerkrankung in Deutschland“, so Prof. Dr. Ralf Zahn, Klinikdirektor der Medizinischen Klinik B des KliLu, in seinem Eröffnungsvortrag.

Insgesamt fünf hochkarätige Fachvorträge, alle mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Herzgesundheit, fanden statt. Sie alle hatten das Ziel, Patient und Interessierte aufzuklären, über gängige Herzerkrankungen zu informieren und in den Austausch mit den vielen Besuchern zu kommen. „Das enorme Interesse an unserem ‚Herztag‘ zeigt, wie wichtig das Thema Herzgesundheit für die Bevölkerung ist“, sagt Jan Stanslawski, der kaufmännische Geschäftsführer des KliLu.

Programm-Highlights: Patienteninformation, Herzchirurgie heute, Kardiologie 2025

„Herzchirurgie im KliLu



Der Tag der Herzmedizin im KliLu bot den Besuchern die Gelegenheit bei Führungen den Herz-OP kennenzulernen und an zahlreichen Fachvorträgen, z. B. von Prof. Dr. Falk-Udo Sack, Direktor der Klinik für Herzchirurgie (rechts), teilzunehmen. Fotos: KliLu

bedeutet heute häufig, das Herz durch ein ‚Schlüsselloch‘ zu operieren“, so Prof. Dr. Falk-Udo Sack, Direktor der Klinik für Herzchirurgie. Egal, ob sich Besucher für ein spezielles Thema interessierten oder einfach einmal das Herzzentrum erkunden wollten – das breite Angebot aus Fachvorträgen und Führungen durch den Herz-OP, die Herzkatheterlabore und die Intensivstation ermöglichte beides. Ergänzt wurde das Programm durch

verschiedene Infostände zum Hygienemanagement, der Physiotherapie, des Patienten-Prozessmanagements und des Sozialen Dienstes. Und auch die Teddyklinik, in der mitgebrachte Kuscheltiere untersucht und verarztet wurden, war wieder vor Ort.

Herzzentrum des KliLu: 5.000 Quadratmeter für die Herzgesundheit

Stattgefunden hat der Tag



der Herzmedizin direkt im Herzzentrum des Klinikums. Dieses wurde 2016 eröffnet und ermöglicht auf seinen 5.000 Quadratmetern eine optimale Verbindung zwischen der Herzchirurgie und der Kardiologie.

Es beinhaltet drei Operationssäle, darunter einen hochspezialisierten Hybrid-OP, drei Herzkatheterlabore sowie eine Intensivstation. Verbindungsgänge zu den bestehenden Gebäudeteilen ermöglichen kurze Wege so-

wohl für Patientinnen und Patienten als auch für die KliLu-Mitarbeitenden. „Am Tag der Herzmedizin haben wir unsere Gäste explizit dazu eingeladen, das Herzzentrum persönlich kennenzulernen. Wir möchten der Bevölkerung so die Angst vor einem möglichen Aufenthalt nehmen, aber auch zeigen, was im Falle eines solchen auf sie zukäme. Eine bessere Gelegenheit, dies alles kennenzulernen, gibt es nicht“, so Prof. Dr. Sack. Text: KliLu

„Dankbar für sein christliches Lebenszeugnis als Mensch und Politiker“

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann zum Tod von Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel

SPEYER. Mit tiefer Trauer nimmt das Bistum Speyer Abschied von Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann würdigt ihn als einen engagierten Christen und Staatsmann, der Zeit seines Lebens der Kirche und der Gesellschaft in besonderer Weise verbunden war.

„Dankbar für sein christliches Lebenszeugnis als Mensch und Politiker nehme ich, persönlich wie auch im Namen der ganzen Diözese Speyer, Abschied von Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel“, erklärte Bischof Wiesemann. Seit vielen Jahrzehnten in Speyer ansässig, engagierte sich Vogel unter anderem im Stiftungsvorstand der St. Dominikus Stiftung sowie im Kuratorium der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer.

Bernhard Vogel wuchs in einem frommen, gemischt-konfessionellen Elternhaus auf und wurde durch die kirchliche Jugendarbeit geprägt. Die katholische Soziallehre bildete stets einen Maßstab seines politischen Handelns – sei es als Landtags- und Bundestagsabgeordneter, rheinland-pfälzischer Kultusminister oder als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Als Präsident des 82. Deutschen Katholikentags 1968 und Vorsitzender des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (1972–1976) trug er maßgeblich zur Verständigung zwischen Kirche und Gesellschaft bei. Mit seiner ausgleichenden und verbindlichen Art bereicherte er den Dialog in herausfordernden Zeiten und brachte wichtige Impulse ein.



Bernhard Vogel im Speyerer Dom.

Foto: © Klaus Landry

Bischof Wiesemann erinnert sich: „In vielen persönlichen Begegnungen durfte ich ihn als einen tiefgläubigen Menschen erleben, der mit wachem und kritischem Blick den Weg seiner Kirche leidenschaftlich mitverfolgte und mit ihr unerschütterlich verbunden war.“

Auch im hohen Alter blieb Bernhard Vogel eine geschätzte Stimme in politischen und gesellschaftlichen Debatten.

„Man hörte auf ihn, weil seine Beiträge den enggesteckten Horizont persönlicher, nationaler oder ideologischer Grenzen stets weit überschritten.“

Für all das gebührt ihm unser tief empfundener Dank“, so Bischof Wiesemann. „Gott, der Herr vergelte ihm das viele Gute, das er getan hat, und gebe ihm die ewige Ruhe.“

Macher und Führungspersönlichkeit mit Durchsetzungskraft

Michael Wagner (Mdl, CDU) erinnert an die ungewöhnliche und einmalige politische Karriere von Prof. Dr. Bernhard Vogel

SPEYER. „Mit Prof. Dr. Bernhard Vogel haben wir eine bedeutende Person des öffentlichen Lebens verloren, ich selbst einen Freund. Als treibende Kraft, in vielen Bereichen engagiert - so kannten wir Bernhard Vogel. Der Ehrenbürger von Speyer war ein Macher, eine Führungspersönlichkeit, die sich durch eine große Durchsetzungskraft auszeichnete“, so Michael Wagner, Mdl (CDU) in einer Pressemitteilung zum Tod von Prof. Dr. Bernhard Vogel.

Eine ungewöhnliche, wohl einmalige politische Karriere prägte das Leben von Bernhard Vogel. Seine CDU vertrauten ihm viele Spitzenämter an. Bernhard Vogel war Ministerpräsident zweier deutscher Länder - ein Alleinstellungsmerkmal. Er hat fast 60 Ministerpräsidenten-Kolleginnen und -kollegen kommen und gehen sehen, erst in Rheinland-Pfalz und dann in Thüringen. Bernhard Vogel war viele Jahre Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung und über 40 Jahre Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Seit 2002 war Bernhard Vogel Ehrenbürger der Stadt Speyer.

Immer wieder hat Bernhard Vogel Gesprächen mit Michael Wagner davon berichtet, dass seine politische Karriere eigentlich in Speyer begann. Als damals völlig unbekannter Heidelberger Stadtrat wurde er von der Speyerer CDU als Redner am 17. Juni 1964 zum Tag der Deutschen Einheit nominiert. Bald darauf nominierten ihn die Delegierten des neu gebildeten Wahlkreises Neustadt-Speyer zum Kandidaten für die Bundestagswahl 1965, den Bernhard Vogel direkt gewann. Später als Bezirksvorsitzender, als Landesvorsitzender, als Landtagsabgeordneter für Speyer habe Bernhard Vogel immer wieder das Vertrauen seiner Speyerer Freunde gefunden.

Gerne erinnert sich der Landtagsabgeordnete an die gemeinsamen Veranstaltungen „Zukunft braucht Erinnerung“, in deren Mittelpunkt Bernhard Vogel mit einem Gesprächspartner dem Tag der Deutschen Einheit gedachte. So waren u. a. Bundesminister a.D. Dr. Rudolf Seiters, Ministerpräsident a.D. Dieter Althaus, Ministerpräsident Mario Voigt, der ehemaligen DDR-Bürgerrechtlerin Freya Klier oder auch Prof. Dr. Peter Eichhorn seine Gäste. Und unvergessen auch die dringende Bitte des früheren rheinland-pfälzischen Kultusministers an Michael Wagner, als ich zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur im Landtag Rheinland-Pfalz gewählt wurde, doch das Hambacher Schloss, die Villa Ludwigshöhe oder auch den Slevogthof nicht zu vergessen.



Prof. Dr. Bernhard Vogel zusammen mit Michael Wagner (rechts).

Foto: privat

Nun ist Bernhard Vogel im Alter von 92 Jahren von uns gegangen. Seine von Humanität, religiöser und politischer Toleranz sowie Nächstenliebe geprägte Menschlichkeit wird fehlen.

Informiert sein – mit Ihrer Lokalzeitung!

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400/217/852/1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 61

Daran hatte ich überhaupt noch nicht gedacht. Wie lange blieb man heutzutage nach der Entbindung in der Klinik? Konnte sich Caro nach ihrer Entlassung auf der Stelle ins Auto setzen und wieder nach Hause fahren? Mit Sicherheit würde sie zuerst wieder bei uns landen, und zwar nicht allein! Müsste ich dann mein hübsches Zimmer nicht nur mit meiner Schwester, sondern auch mit einem schreienden Baby teilen? Und was

würde Frau Alsfelder dazu sagen? Wo sollte man Quicalo hineinlegen? Etwa in unseren Wäschekorb wie weiland Moses in ein Binsenkörbchen? Fragen über Fragen, die ich nicht beantworten konnte, überdies musste ich Frau Alsfelder eine Mahlzeit servieren und auch den hungrigen Ruben satt bekommen.

Plötzlich wusste ich nicht mehr, wo mir der Kopf stand. So wie unser Hund sich grundlos zu kratzen anfang, so kam es auch bei mir zu einer merkwürdigen Übersprunghandlung. Um nicht entscheiden zu müssen, was ich als Erstes tun sollte, begann ich mit einer völlig nebensächlichen Beschäftigung. Ein welcher Blumenstrauß, den ich gestern aus Frau Alsfelders Salon entfernt hatte, stand immer noch auf dem Küchentisch. Anstatt ihn aber kurzentschlossen im Abfall zu entsorgen, untersuchte

ich akribisch jeden einzelnen Stängel, um noch ein paar kleinere Blüten und Knospen vor der endgültigen Vernichtung zu retten. Fünf abgeschnittene rosa Röschen und etwas Schleierkraut ergaben einen niedlichen Miniaturstrauß, den ich in ein silbernes Milchkönnchen mit gräflichem Monogramm steckte. Schon etwas entspannter und durchaus zufrieden betrachtete ich mein anmutiges Werk und vergaß dabei ganz, die Mikrowelle einzuschalten oder nach einer Dose Baked Beans für ein ebenso schnelles wie sättigendes Mahl zu suchen. Erst als der frisch geduschte Ruben wieder die Szene betrat, sah ich hoch und starrte ihn an wie ein Gespenst. An seiner rechten Halsseite entdeckte ich einen violetten Knutschnfleck, der diesmal nicht von mir stammen konnte.

»Die Lasagne ist für Frau

Alsfelder. Für dich gibt es heute nichts zu essen. Und meinen Rollkragenpullover kriegst du auch nicht!«, sagte ich.

19
Alles in Rosa

Merkte Ruben denn nicht, wie sauer ich war?
»Der heutige Tag hat dich wohl arg geschlaucht«, meinte er scheinheilig.
»Du sollst für mich nicht auch noch kochen müssen – ich bin schließlich nicht zu blöd, um mir ein Leberwurstbrot zu schmieren. Soll ich dir auch eines machen?«
Ich schüttelte nur den Kopf, stellte die Mikrowelle auf 600 Watt und richtete das Tablett für Frau Alsfelder.
»Ich kann aber auch zu McDonald's gehen, wenn du deine Ruhe haben willst«, setzte Ruben wieder an, ich blieb weiterhin stumm. Darauf

hin zuckte er ratlos mit den Schultern, wollte die Küche verlassen und blieb noch einmal stehen.
»Morgen werde ich Frau Alsfelder zur Abwechslung mal mit Heinrich Heine bekannt machen«, sagte er. »Es geht um Die Wallfahrt von Kevlaar. Da gibt es eine Zeile, die mir nicht aus dem Kopf will: Die Mutter schaut alles im Traume Und hat noch mehr geschaut; Sie erwachte aus dem Schlummer. Die Hunde bellten so laut. Da lag dahingestreckt Ihr Sohn, und der war tot. Es spielt auf bleichen Wangen Das lichte Morgenrot.«
Und nach diesen kryptischen Versen machte er endgültig eine Kehrtwendung. Am liebsten hätte ich ihm eine Tomate als liches Morgenrot an den Kopf geworfen,

doch zum Glück vernahm ich das Freudegebell von Europa und registrierte mit großer Erleichterung, dass Ruben den Hund mitnehmen wollte. Demnach fuhr er nicht mit dem Fahrrad zur Haltestelle, sondern wollte wahrscheinlich nur einen kleinen Spaziergang im Nieselregen machen. Wahrscheinlich hatte mein Schatz nicht richtig in den Spiegel geschaut und den Knutschnfleck noch gar nicht entdeckt. Also konnte er auch nicht ahnen, welche finsternen Spekulationen dieses verräterische Zeichen in mir ausgelöst hatte. Ich war schon einmal schändlich betrogen worden, und Boris hatte seine Untreue letzten Endes mit dem Leben bezahlt.
Nachdem Frau Alsfelder ihre Lasagne halb aufgegessen hatte und ich abräumen sollte, meinte sie: »Heute habe ich unseren jungen Freund noch gar nicht gesehen. Ist er

krank? Ich hoffe doch sehr, dass morgen wieder eine Balladen-Massage auf unserem Programm stehen wird.«
Natürlich beruhigte ich sie und war froh, als ich sie schließlich samt Fernbedienung und ihrem noch feuchten Hund im Bett hatte. Im Grunde wollte ich nichts anderes, als es ihr gleichtun. Ruben war nach kurzer Zeit wieder zurückgekommen, hatte sich aber nicht mehr bei mir gemeldet. Ich hatte mich zwar hingelegt, lauerte aber insgeheim darauf, ihn in der Küche zu hören. Im Grunde war ich mir sicher, dass er sich irgendwann schon noch seine Stullen schmieren würde. Und ich dachte natürlich auch voller Sorge an meine Schwester, die ich am nächsten Tag unbedingt besuchen sollte.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD Das Erste 5.30 MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin 9.50 Großstadtrevier 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas?. Show 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau extra 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Duisburg Krimiserie. Biersorbet 19.45 Wissen vor acht Magazin. Hacker im Pflanzenschiff 19.50 Wetter / Wirtschaft 20.00 Tagesschau 20.15 In aller Freundschaft Keine Wahl / Was morgen ist 21.45 Report Mainz Pokern um Koalition – Wie verhandelt man eine Regierung? / Straffällige ausreisepflichtige Flüchtlinge – Kommunen überfordert / Überlastete Justiz – Wenig Chancen auf Gerechtigkeit? 22.15 Tagesthemen 22.50 Maischberger U.a.: Große Herausforderungen für Deutschland und Europa 0.05 Tagesschau 0.15 In aller Freundschaft Arztserie. Keine Wahl / Was morgen ist. Mit Helena Pieske 1.45 Tagesschau 1.50 Maischberger Diskussion 3.05 Orcas – Vorstoß in die Arktis Dokumentation 3.50 Europamagazin 4.20 Brisant Magazin 4.55 Tagesschau	ZDF 2DZDF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 13.00 Ski nordisch: WM. Langlauf: 10 km Herren. Aus Trondheim (N) 14.30 Xpress 14.35 Die Küchenschlacht 15.20 Ski nordisch: WM. Langlauf: 10 km Damen. Aus Trondheim (N) 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Köln Die kleine Schwester. Mit Tatjana Kästel 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein Job für Wiebke Mit Marisa Burger 20.15 Die Tricks der Luxusmarken Dokumentation. Mit Pia Osterhaus. trotz Wirtschaftskrise floriert der Handel mit Luxusartikeln. Die Hersteller erzeugen mit Strategien künstliche Exklusivität. 21.00 frontal Magazin. Moderation: Daniel Pontzen 21.45 heute journal 22.15 Türsteher – die Mächtigen der Nacht Dokumentation 22.45 Markus Lanz Talkshow 0.00 heute journal update 0.15 Iris – Die Wahrheit Krimiserie. Der Fund / Verdacht / Falsche Spuren 2.20 Kann KI Wahlen beeinflussen? Gefahr durch Desinformation Dokumentation 2.50 ZDF spezial Magazin Trumps Rede an den Kongress. Experte: Michael Werz. Moderation: Elmar Theveßen	RTL RTL 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Zugriff 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Am Südring 12.00 Klinik am Südring 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze 16.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 Verklagt mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Über den Wolken 20.15 Alpentod – Ein Bergland-Krimi: Alte Wunden (1) Krimi (D 2024) Mit Veronica Ferres, Tim Oliver Schmitz, Salka Weber. Regie: Samira Radsi 22.10 RTL Direkt 22.30 Extra (6) Handwerker vs. Künstliche Intelligenz / Notar bringt Tourette-Gabi fast um ihr Millionen-Erbe. Jasmin (47) wurde schon mehrfach von Sanitär-Handwerkern abgezockt – Schaden nicht entdeckt, stattdessen sonst wo herumgeworkelt. 0.00 RTL Nachtjournal ntv Faktenzeichen (3) Magazin 0.25 CSI: Miami Krimiserie. Ein glasklarer Fall / Die Todeswelle / Ein tödliches Date. Der wegen Mordes angeklagte Baseball-Star Donny Lopez wird bei einer Tatortbesichtigung erschlagen. 3.10 Der Blaulicht-Report 3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur	SAT.1 SAT.1 5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Mario Basler, Markus Babbel, Yael Adler. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 11.00 Klinik am Südring 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze 16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Reportagereihe 17.30 Notruf Reportagereihe 18.00 Lenßen hilft Doku-Soap 18.30 Lenßen hilft Doku-Soap 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Alles auf eine Karte Mit Caroline Frier 19.45 SAT.1: newstime 20.15 Navy CIS Krimiserie Zwei Brüder und ein Buch. Der NCIS soll einen ehemaligen Kriegsoffizier entlasten. 21.15 The Irrational – Kriminell logisch Krimiserie Superfan. Alec und Rose wollen die Unschuld von K-Pop-Sängerin Yoonie beweisen. 22.15 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Zerrissen. Mehrere Teenager werden im Wald mit einer Drogenüberdosis tot aufgefunden. 23.10 FBI: Most Wanted Der amerikanische Alptraum 0.10 Navy CIS Krimiserie Zwei Brüder und ein Buch Mit Sean Murray 1.05 The Irrational – Kriminell logisch Krimiserie Superfan. Alec und Rose wollen die Unschuld von K-Pop-Sängerin Yoonie beweisen. 1.50 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Zerrissen 2.30 FBI: Most Wanted Der amerikanische Alptraum	PRO 7 PRO 7 5.25 The Goldbergs 6.15 Oscar Highlights 7.10 Galileo 8.10 Die Simpsons 8.40 How I Met Your Mother 9.05 The Middle 9.35 Two and a Half Men. Comedyserie 11.00 Young Sheldon 11.25 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.15 The Middle 13.45 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons Der Traum vom Erwachsenwerden / Daytime-Marge 19.05 Galileo Magazin. Dragon Park: Das verwunschene Drachenreich Chinas! Moderation: Aliman Abdallah 20.15 TV total Show. Der Mittwochabend ist „TV total“-Abend, darauf kann sich das ProSieben-Publikum verlassen. Schließlich hat das Team wieder allerhand lustige Sachen zusammengetragen, die Sebastian Puffpaff auf gewohnt lockere Weise zu präsentieren gedenkt. 21.25 Fake News – Alles erstunken und erlogen Show. Mit Katrin Bauerfeind, Benni Stark 22.25 Chris du das hin? Show Zu Gast: Vanessa Mai 23.25 TV total – Aber mit Gast Show. Zu Gast: Markus Rühl 0.25 Die Quatsch Comedy Show Zu Gast: Ingrid Stadelmann, Sara Karas, Sven Bensmann, Bora 1.25 Fake News – Alles erstunken und erlogen Show 2.15 World Wide Wohnzimmer 2.30 ProSieben: newstime 2.35 Die nervigsten Show	SWR RP SWR RP 5.10 Eisenbahn-Romantik 5.25 Reisetipp Südwest 5.30 Internationale Krisen 6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 strassenstars 13.55 Großer Fasnetsumzug Ehingen live 16.05 Kaffee oder Tee U.a.: Schmand-Wähe mit Feldsalat 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Fitnesstraining für die grauen Zellen 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau 19.30 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau 20.15 Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht Show. Mitwirkende: Sebastian Grom, Thomas Becker, Johannes Bersch, Lars Reichow, Florian Sitte, Kati Greule, Martin Heiningner, Christian Schier, Alexander Leber, Markus Schönberg, Jürgen Wiesmann, Kathrin Dohle, Thomas Neger, Handkäse um sei Mussig, Die Mainzer Hofsänger, Laura Müller, Die Schnorreswackler, Margit Sponheimer 0.00 Die Mutter der Fernseh-Fastnacht – 70 Jahre Mainz bleibt Mainz Dokumentation 1.30 Binger Comedy Nights Show. Vier vor Zwölf. Mit Thomas Becker, Andreas Bockius, Frank Brunswig, Christian Schier 2.00 Reisetipp Südwest Reportagereihe. Radfahrer – Von der Eifel an die Mosel 2.25 Kaffee oder Tee Magazin	HR hr 5.55 Giraffe & Co. 6.45 SOS Stadtwald 7.15 alle wetter 7.30 Maintower 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Kochstories 9.40 Morden im Norden 10.30 Nordisch herb 11.20 Fanny und die gestohlene Frau. TV-Komödie (D 2016) 12.50 Morden im Norden 13.40 Gefragt – Gejagt 14.25 Quizduell 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Das Lustigste aus der hessischen Fastnacht 2025 Show. Die närrische Zeit neigt sich ihrem Ende entgegen. Daher werden noch einmal die amüsantesten Höhepunkte der Saison gezeigt. 22.45 Hessen lacht zur Faschnacht 2025 Show. Mitwirkende: Corinna Kuhn, Dirk Hardt, Woody Feldmann, Stephan Bauer, Aftherhour Eierbagge, die Stadtgarde Baunatal 1.55 Johannes Scherer – seine besten Büttenreden Show Seit Jahren zählen die Darbietungen des Comedian zu den Höhepunkten. In der Sendung gibt es einen Rückblick auf seine besten Auftritte. 3.25 Bilder aus Hessen Magazin 3.30 Fanny und die gestohlene Frau TV-Komödie (D 2016) Mit Jutta Speidel
WDR WDR 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das war Hans Süßer! 14.30 Karikaturen und Kamelle – Hinter den Kulissen des Kölner Rosenmontagszugs 15.15 Lokalzeit live. Magazin. Veilchendiensttag in NRW. Moderation: Anne Willmes 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Westfalen haut auf die Pauke 2025 22.10 Düsseldorf Helau 0.50 Aschermittwoch für one – „Datselfe Procedere wie jedes Jahr“	BAYERN BR 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.55 Tele-Gym (1) 9.10 Frech & Frei 9.35 Die NARRische Weinprobe 11.50 Veitshöchheim außer Rand und Band 12.05 Fastnacht in Franken 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Schwaben helau – Die großen Knaller 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Kehraus – Höhepunkte der Fastnacht 2025 21.45 BR24 22.00 Monaco Franze – Der ewige Stenz 22.50 Tatort: Kehraus. Kriminalfilm (D 2021) 0.20 Schlachthof 1.05 Ringlissetter 1.50 Dahoam is Dahoam	3SAT 3 sat 12.50 Auf Entdeckungsreise mit Karl Ploberger 13.15 Irlands wilder Westen – Untergang auf dem Wild Atlantic Way 14.00 Inas Reisen 14.45 Schottlands unbekannte Ostküste 15.30 Very British mit einem Hauch von Süde 16.15 Eisenbahn-Romantik 17.00 Magisches Dingle 18.00 Eisenbahn-Romantik 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 ★ Ödipussi. Komödie (D 1988) 21.40 ★ Papa ante portas. Komödie (D 91) 23.05 Die Lichtenbergs – zwei Brüder, drei Frauen und jede Menge Zoff. TV-Komödie (D 14) 0.35 Von Verlust und Neuanfang – Weiterleben nach dem Erdbeben in der Türkei	Sport1 Sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Normal 7.30 Die PS-Profis – Im Einsatz 8.45 My Style Rocks (1) 11.00 Master Chef (4) 13.50 Die Drei vom Pfandhaus 15.45 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Der Richtstuhl / Dötz, der Urdackel 16.45 My Style Rocks (2) 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Tanz der Teufel / Samenraub. Dieters Dackelclub glüht vor Neid: Der Prälat Otto Schmitz wünscht, dass seine Dackeldame von Dieters Dackel Bodo belegt wird. Hochnervös fiebert Dieter dem Jahrhundertereignis entgegen. 20.15 Master Chef. Show 1.25 Highway Patrol	KABEL1 KABEL1 5.55 9-1-1 Notruf L.A.. Dramaserie. Letzte Ehre / Stromausfall / Zugunglück / Dammbruch / Verschüttet. Mit Angela Bassett 10.10 Navy CIS. Krimiserie. Neues Geld / Tage der Trauer / Neben der Spur / Zurück zu den Wurzeln / Allein im Wald. Mit Mark Harmon 14.50 Castle. Krimiserie. Zeitreise in die Siebziger 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Der Tod kommt auf heißen Reifen 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ American Pie 2. Komödie (USA 2001) 22.30 ★ Hangover 2. Komödie (USA 2011) 0.40 ★ American Pie 2. Komödie (USA 2001)	VOX VOX 5.25 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 LEGO Masters (4) Show. Moderation: Daniel Hartwich 22.15 Hot oder Schrott – Die Alltestester. Doku-Soap. U. a.: „3-in-1 Badewannen-Massage“ / „3D Latte Art Maker“ / „MiCoSpy Quadrocopter“ / „Pie Face Duell“ / „Halfbike“ / „Grillbot“ Grill-Reinigungsroboter 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives	KIKA KIKA von ARD und ZDF 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Inui – Abenteuer am Nordpol 8.25 Ben & Hollys kleines Königreich 8.45 Beccas Bande – Mit Mut wird alles gut! 9.10 Lenas Hof 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Said und Anna 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KiKANiNCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Geronimo Stilton 12.20 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point 15.50 Klincus 16.10 Power Sisters 16.35 Josefine, Törtel und die Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlumpfe 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmann 19.00 Lassie 19.25 Dein Song 2025
NDR NDR 10.30 buten u binnen regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 mareTV kompakt 11.40 Alles Klara 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Klasse statt Masse – Ein Bauer stellt um auf Bio 15.00 Info 15.15 Die Ernährungs-Docs 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Bahn im Umbruch 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Geheime Akten: Was geschah in syrischen Folterkellern? 21.45 Info 22.00 Tatort: Borowski und der Schatten des Mondes. Krimi (D 22) 23.30 Tatort: Schichtwechsel. Krimi (D 04)	PHOENIX phoenix 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Menschen hautnah 16.45 Hoffnung am Ostsee: Brandenburgs größter See entsteht 17.30 phoenix der tag 18.00 Wir wollen lernen! Kampf um Schulbildung in Pakistan 18.30 Megastructures – Wunderwerke der Architektur 20.00 Tagess. 20.15 Megastructures – Wunderwerke der Architektur 21.00 Superbauten der Antike 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde 0.45 Megastructures – Wunderwerke der Architektur	ARTE arte 6.50 Küchen der Welt 7.20 Stadt Land Kunst 8.05 Stadt Land Kunst 8.55 Leben an der Elbe 11.25 Die Tee-Pioniere aus Georgien (1) 12.00 Köchen der Welt 12.30 Stadt Land Kunst 14.05 Das bleibt unter uns. TV-Drama (D 2023) 15.35 Pumas – Wild im Westen der USA 17.05 Auf leisen Pfoten durch Afrikas Wildnis 17.50 Magischer Maghreb 19.20 Journal 19.40 Unsterblich dank K17 20.15 Ist Geld Männersache?. Dokumentation 22.00 Die Pionierinnen des Fahrrads 22.55 Miss Money Penny & Co. – Traumberuf Sekretärin? 23.50 Außenpolitik am Limit. Dokumentarfilm (D 2024) Regie: Nicola Graef	EUROSP.1 EUROSP.1 6.00 Snooker: World Grand Prix. 1. Runde 10.00 Ski alpin: Weltcup 11.00 Ski alpin: Weltcup 12.00 Ski nordisch: WM 12.45 Ski nordisch: WM. Langlauf: 10 km klassisch Herren. Aus Trondheim (N) 14.45 Ski nordisch: WM 15.15 Ski nordisch: WM. Langlauf: 10 km klassisch Damen. Aus Trondheim (N) 17.15 Ski nordisch: WM 18.30 Cycling Show 19.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 1812 km von Katar 20.00 Snooker: World Grand Prix. 1. Runde 22.00 Radsport: Le Samyn. Eintagesrennen der Herren 23.00 Radsport: Le Samyn der Damen. Eintagesrennen der Damen 23.30 Cycling Show 0.00 Snooker	RTL2 RTL2 5.55 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Das Jawort / Traumfrau 14.55 Hartz Rot Gold. Reportagereihe. Neuland betreten / Ein Neues Familienmitglied 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Der Sommerrollen-Fight 20.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Daves Operation 21.15 Mensch Retter (5) Dokumentationsreihe. Absturz aus 8 Metern Höhe 23.15 Armes Deutschland. . Dokumentationsreihe. Selbstständigkeit statt Hartz IV 1.10 Mensch Retter (5)	MDR mdr 8.10 Sturm der Liebe 9.00 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.50 Die Tierärzte – Retter mit Herz (5/30) 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Papa auf Wolke 7. TV-Komödie (D 2020) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau. Magazin 21.00 Die Bunker um Leuna – Von der Nazirune zum Chemiepark 21.45 aktuell 22.10 Von der Heimarbeit zum Homeoffice 22.55 Charité 1.25 Umschau	
— Legende — ★ = Spielfilm ■ = s/w = Untertitel = High Definition ⊕ = Stereo ⊖ = Zweikanal ⊗ = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen						

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

2 km/h

Wind aus Süd

Astronomische Daten für Schifferstadt:

07.02
18.14

08.38
--:--

0-Grad Grenze: 2300m

Legende:

Max.

Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

12°

3°

13°

3°

11°

0°

12°

3°

12°

2°

12°

1°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

3°

12°

Rhein-Pfalz-Kreis
Da sprießt die Vorderpfalz

Bekanntmachung der Stichwahl zur Wahl der Landrätin/des Landrats des Rhein-Pfalz-Kreises am Sonntag, 16.03.2025

Am Sonntag, dem 16.03.2025, wird die Stichwahl der Landrätin / des Landrats des Rhein-Pfalz-Kreises durchgeführt. Die Wahlhandlung dauert von 8 bis 18 Uhr.

- I.
- Zur Stichwahl ist wahlberechtigt,
1. wer im Wählerverzeichnis zur ersten Wahl eingetragen ist und sein Wahlrecht nicht verloren hat,
 2. wer nur zur Stichwahl im Wählerverzeichnis eingetragen ist,
 3. wer, ohne im Wählerverzeichnis eingetragen zu sein, für die erste Wahl einen Wahlschein erhalten hat,
 4. wer, ohne im Wählerverzeichnis eingetragen zu sein, für die Stichwahl einen Wahlschein erhalten hat.

Die unter der Nummer 3 bezeichneten Personen erhalten von Amts wegen einen Wahlschein zur Stichwahl und Briefwahlunterlagen. Erst zur Stichwahl wahlberechtigte Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die von der Meldepflicht befreit und deshalb in der Gemeinde nicht gemeldet sind, erhalten auf Antrag einen Wahlschein.

Wer mit der zur ersten Wahl übersandten Wahlbenachrichtigung für die Stichwahl einen Wahlschein beantragt hatte, erhält ohne erneuten Antrag einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen.

Wer nicht brieflich wählt, kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, der in der Wahlbenachrichtigung zur ersten Wahl angegeben ist. Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung mitgebracht und der Personalausweis, bei Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union ein gültiger Pass oder Passersatz, bereitgehalten werden.

- II.
- Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Wahlraum wählen wollen, können noch bis

Freitag, den 14.03.2025, 18 Uhr, einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen.

Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Diese Antragsfrist gilt auch für Wahlberechtigte, die ohne ihr Verschulden weder im Wählerverzeichnis nachgetragen worden sind noch einen Wahlschein von Amts wegen erhalten haben.

- III.
- An der Stichwahl nehmen teil:
1. der Bewerber Volker Knörr (CDU) mit 34.372 Stimmen und
 2. die Bewerberin Bianca Staßen (SPD) mit 24.012 Stimmen

Zur Stichwahl erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem die beiden zur Wahl stehenden Bewerberinnen oder Bewerber mit Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und des Wohnorts mit Postleitzahl aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, wem sie ihre Stimme geben wollen.

- IV.
- Jede oder jeder Wahlberechtigte kann ihr oder sein Wahlrecht nur einmal und persönlich ausüben. Die Ausübung des Wahlrechts durch eine Vertreterin oder durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 3 Abs. 1 Satz 2 und 3 KWG).

Wählerinnen und Wähler, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, ihre Stimmen abzugeben, können sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson hat den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers zu kennzeichnen und dies an Eides statt zu versichern. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche der Wählerin oder des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfestellung von der Wahl eines anderen erhält.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

- V.
- Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

Ludwigshafen, den 28.02.2025
gez.
Clemens Körner
als Landrat und Wahlleiter

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Kolping
Schifferstadt e. V. *verantwortlich leben
solidarisch handeln*

Die Kolpingsfamilie Schifferstadt 1901 e. V. lädt ihre Mitglieder ein zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, 11. April 2025, um 20.00 Uhr
Pfarrheim Herz Jesu, Salierstraße 104.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schriftführers
5. Mitgliederstatistik
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Verschiedenes
11. Anträge und Wünsche

Anträge sind bis zum 4. April 2025 schriftlich an den 1. Vorsitzenden Gerhard Weimer, Görlitzer Straße 4 (gerhard-weimer@t-online.de), zu richten.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

**Marktlädl Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mitnahmespeisekarte vom 3. bis 7. März 2025**

Dienstag:	Haschee mit Nudeln dazu Gurkensalat	€ 10,00
	Blumenkohl-Crème-Suppe	€ 4,70
Mittwoch:	Heringsalat mit Pellkartoffeln	€ 8,20
	Rindfleischsuppe mit Markklößchen	€ 4,80
Donnerstag:	Schnitzel „Jäger Art“ mit Spätzle dazu Beilagen	€ 10,50
	Schnitzel mit Kartoffelsalat	€ 9,30
Freitag:	Russisch Ei mit Lachs (Kartoffelsalat und Wurstsalat)	€ 8,90
	Nizza Bowl (Blattsalat, Ei Thunfisch, Käse)	€ 7,80

Gerne liefern wir innerhalb von Schifferstadt zu Ihnen nach Hause! Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 – Nur solange Vorrat reicht!

Für Sie vor Ort



**PRINT
WIRKT**

Zeitung schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.

Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!



Wir sind für Sie da!

Ab sofort ist unser Verlags- und Druckereibüro zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Der Eingang befindet sich in der Bahnhofstraße 70a (Geier-Druck/Zweiradhaus Mayer)

**Unsere Telefonzeiten sind: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Telefon 06235 92690.**

Sie haben Ihr Tagblatt nicht erhalten? Dann melden Sie uns dies bitte bis spätestens 11 Uhr.

Schifferstadter Tagblatt
geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

120 Jahre



Knüller zum Jubiläum



Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis

Im Monat statt ~~25,50~~ nur 10,-

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ein Jahr lang für nur 120 Euro (statt 306,-)

seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!



Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

BLICK ZURÜCK

1895: Erste Mustermesse der Welt

Am 4. März 1895 beginnt die erste Mustermesse der Welt in Leipzig. Sie löst traditionelle Warenmesse durch Musterschauen ab. Von nun an stellen die Händler ihre Waren nicht mehr zum Sofortkauf zur Schau, sondern bringen sogenannte Muster mit, die betrachtet und dann in großen Mengen bestellt werden können. Dadurch ist es möglich, viele unterschiedliche Produkte anzubieten. Die Mustermesse (kurz MM) macht die Stadt zum Welthandelsplatz: Es entsteht der neue Gebäudetyp des Messepalasts. Als erster Messepalast der Welt wird 1901 das „Städtische Kaufhaus“ eröffnet. Mittlerweile hat sich die Messelandschaft geändert: Die Universalmesse wurde von der Fachmesse abgelöst. Seit 1996 finden die Fachmessen auf der neuen Messe im Norden Leipzigs statt. Das Areal der Alten Messe hat seitdem einen enormen Wandel durchlaufen, der noch nicht abgeschlossen ist. Neben Sport, Freizeit und Gastronomie beherbergt die Alte Messe auch Einzelhandelsflächen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf Arbeitsplätzen im Bereich der Wissenschaft und Gesundheit.

1936: Zeppelin „Hindenburg“ hat erste Probefahrt

Am 4. März 1936 tritt das Luftschiff „Hindenburg“ seine Jungfernfahrt an, die etwas mehr als drei Stunden dauert. Im Mai 1937 stürzt es bei seiner Landung in Lakehurst (USA) ab. Die „Hindenburg“ war eines der beiden größten jemals gebauten Luftfahrzeuge.

1975: Peter Lorenz freigelassen

Am 4. März 1975 wird der Berliner CDU-Politiker Peter Lorenz freigelassen. Mitglieder der später in der Roten Armee Fraktion aufgegangenen „Bewegung 2. Juni“ hatten ihn fünf Tage zuvor entführt. Sie wollten damit sechs inhaftierte Terroristen der Roten Armee Fraktion und ihrer eigenen Gruppe freipressen. Der von der Bundesregierung eingesetzte Krisenstab stimmte dem Gefangenenaustausch zu, obwohl Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) zunächst „ablehnend gestimmt“ war. Fünf der inhaftierten Terroristen wurden mit einer Luft-hansa-Maschine nach Aden im Südjemen gebracht, wo sie freigelassen wurden. Lorenz wurde daraufhin am Volkspark Wilmersdorf freigelassen.



Rund um den Mannheimer Paradeplatz ist die Polizei mit einem Großaufgebot vertreten. Foto: Sascha Lotz

Todesfahrt erschüttert Mannheim

Autofahrer steuert mitten in der Innenstadt in Menschenmenge / Zwei Tote, mehrere Verletzte

MANNHEIM (dpa). Erneut ist ein Auto in einer deutschen Großstadt mitten in eine Menschenmenge gerast – mit tödlichem Ausgang. In der Mannheimer Innenstadt kamen nach Angaben der Polizei am Rosenmontag zwei Menschen ums Leben, fünf Menschen wurden schwer, fünf leicht verletzt. Alle Verletzten seien in Krankenhäuser gebracht worden. „Über das Ausmaß und die Schwere der Verletzungen bei den Betroffenen kann bislang keine Aussage getroffen werden“, hieß es. Der Autofahrer, mutmaßlich ein 40-jähriger Deutscher aus Rheinland-Pfalz, wurde festgenommen und liegt verletzt im Krankenhaus.

Mehrere Veranstaltungen wurden abgesagt

Unklar ist bislang, ob es sich um einen Unfall handelt oder ob der Fahrer psychisch erkrankt ist. Die Todesfahrt hat den Ermittlern zufolge keinen extremistischen oder religiösen Hintergrund. Dafür gebe es keine Hinweise, sagte Baden-

Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) am Abend vor Ort. Nach Augenzeugenberichten soll der Mann mit seinem Wagen vom Friedrichsring kommend in die mehrere Hundert Meter lange Haupteinkaufsstraße gerast sein und auf Höhe des Paradeplatzes mehrere Passanten an- oder umgefahren haben. Auf den Planken und rund um den Wasserturm findet derzeit ein Fasnachtsmarkt mit Dutzen-

den Imbissbuden und Fahrge-schäften statt.

Um Betroffene zu versorgen, wurde eine psychologische Betreuung vor Ort eingerichtet. Die Uniklinik Mannheim setzte nach eigenen Angaben einen Katastrophen- und Einsatzplan um, mit dem die Versorgung von Verletzten vorbereitet wird. Es seien insgesamt acht Traumateams bereitgestellt worden, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.



Mit diesem Fahrzeug raste der Autofahrer in die Menschenmenge in Mannheim. Foto: dpa

Derzeit würden dort zwei Erwachsene und ein Kind mit hoher medizinischer Dringlichkeit versorgt.

Nach der Mannheimer Todesfahrt sind mehrere für Dienstag geplante Fasnachtsumzüge in Baden-Württemberg abgesagt worden. In Mannheim wurden nach Angaben der Stadt die für Dienstag geplanten Fasnachtsumzüge in den Vororten Feudenheim, Neckarau und Sandhofen abgesagt. Der sogenannte Fasnachtsmarkt am Wasserturm sei geschlossen, die Straßenfasnacht in der Innenstadt finde nicht statt, berichtete die Stadt. Betroffen sind auch die Städte Heidelberg und Schwetzingen. In Weinheim an der Bergstraße fällt der sogenannte Marktplatzfasching aus, wie die Kommune bestätigte.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier drückte den Angehörigen der Opfer sein tiefes Mitgefühl aus. „Ich verfolge die Entwicklung in Mannheim, soweit das hier möglich ist, sehr aufmerksam“, sagte Steinmeier zu Beginn einer Pressekonferenz mit dem Prä-

sidenten Paraguays in der Hauptstadt Asunción. „Es ist furchtbar, was sie durchmachen müssen.“ Den Verletzten wünschte Steinmeier rasche Genesung.

Ähnlich äußerten sich Bundeskanzler Olaf Scholz und Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz. Scholz schrieb auf X: „Erneut trauern wir mit den Angehörigen der Opfer einer sinnlosen Gewalttat und bangen um Verletzte. Damit können wir uns nicht abfinden.“ CDU-Chef Merz erklärte ebenfalls auf X: „Meine Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen. Der Vorfall – wie auch die schrecklichen Taten der vergangenen Monate – mahnt uns eindringlich: Wir müssen alles tun, um solche Taten zu verhindern.“ Deutschland müsse wieder ein sicheres Land werden. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) machte sich am Abend selbst ein Bild vor Ort. Sie sprach von einer furchtbaren Tat, „ein Horror am helllichten Tag, bei schönstem Wetter, in der Mittagspause, wo viele Menschen draußen sind“.

Hunderttausende Narren feiern Rosenmontag

MAINZ (per). Ein nahezu wolkenloser Himmel, eine Sonne, die den ganzen Tag über vom tiefblauen Himmel strahlte: Mainz hat einen rekordverdächtigen Rosenmontagszug erlebt – trotz der Vorfälle in Mannheim, die sich nach und nach unter den mehr als 600.000 Besuchern herumgesprochen hatten. Bereits wenige Stunden, nachdem der Zug um 11.11 Uhr in der Neustadt gestartet war, wählten sich die Organisatoren vom Mainzer Carnival-Verein (MCV) mit dieser Zahl auf dem Weg zu einem Besucherrekord.

Bis zum Abend „friedlich und fröhlich“

140 Zugnummern gab es, 9.500 Aktive liefen oder fuhren mit. Zehn politische Motivwagen schickte der MCV auf die Reise – unter anderem den Wagen „Kröten schlucken“, der Friedrich Merz nach der gewonnenen Bundestagswahl mit nicht gerade fröhlicher Miene zeigt. Der CDU-Politiker muss zwischen mehreren Kröten wählen: eine rote hat er am Schlafittchen, eine grüne zieht an seiner Hosennaht, dahinter ist eine blaue mit Hitler-Bärtchen zu sehen.

480 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Sanitätsdiensten waren seit dem Morgen im Einsatz und verzeichneten deutlich mehr Einsätze als im Vorjahr. Unter anderem wurden zwei Kinder von einem Abspergitter getroffen, das von einem Wagen verschoben wurde. Die Narren, so hieß es am Abend, feierten „ausgelassen, friedlich und fröhlich“. Rund 1.100 Einsatzkräfte der Polizei waren im Einsatz. Der Rosenmontagszug in Mainz war so abgesichert wie nie zuvor. Nach den Ereignissen in Mannheim seien alle Kräfte noch einmal sensibilisiert worden, betonte ein Polizeisprecher. Das Sicherheitskonzept war bereits im Vorfeld des Zuges nachgeschärft worden.

Auch in Düsseldorf und Köln gingen Hunderttausende Narren auf die Straße.

Informativ Schifferstadter Tagblatt

Macron und Starmer wollen einmonatige Waffenruhe

Frankreich und Großbritannien übernehmen nach dem Eklat im Weißen Haus die Führung für einen europäischen Ukraine-Friedensplan

PARIS/LONDON (dpa). Wenige Tage vor einem EU-Sondergipfel schlagen der britische Premierminister Keir Starmer und der französische Präsident Emmanuel Macron eine einmonatige Waffenruhe in der Ukraine als Schritt zu einem möglichen Friedensabkommen vor. Ihr Friedensplan sieht als erste Eskalationsmaßnahme eine „Waffenruhe in der Luft, auf See und im Bereich der Energieinfrastruktur“ vor, wie Macron der französischen Zeitung „Le Figaro“ sagte. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Se-

lenskij betonte nach dem Eklat im Weißen Haus seine große Wertschätzung für die Hilfe der USA im Abwehrkrieg gegen Russland.

Bei dem EU-Sondertreffen am Donnerstag in Brüssel, zu dem auch Selenskij eingeladen ist, soll es unter anderem um den drastischen Kurswechsel der USA in der Ukraine-Politik und einen Plan für die Wiederaufrüstung Europas gehen. Bereits am Sonntag hatten sich westliche Staats- und Regierungschefs sowie die Spitzen von EU und Nato in London zu

einem Ukraine-Gipfel getroffen. Ein Ergebnis des Gipfels war, dass Großbritannien, Frankreich und wenige andere Länder einen Friedensplan für eine Waffenruhe in der Ukraine entwickeln, der dann mit den USA erörtert werden soll.

Bei der von Macron und Starmer vorgeschlagenen Waffenruhe wären die Bodenkämpfe an der Front in der Ost-Ukraine offenbar zunächst nicht betroffen. Der Vorteil eines solchen Konzepts liegt laut Macron darin, dass Verstöße gegen eine solche begrenzte

Waffenruhe leichter zu überprüfen seien. Eine solche Waffenruhe solle Raum für diplomatische Lösungen schaffen und die Grundlage für Verhandlungen legen. Man wolle Frieden in der Ukraine, aber nicht um jeden Preis, warnte Macron. Er hob hervor, dass Sicherheitsgarantien essenziell seien. Starmer hatte angekündigt, „eine Koalition der Willigen“ zu entwickeln, um ein Abkommen in der Ukraine zu verteidigen.

Macron macht in dem Interview deutlich, dass der auf

dem Londoner Ukraine-Gipfel getroffenen vorgeschlagene Plan, europäische Truppen auf ukrainischem Boden einzusetzen, erst dann infrage komme, wenn die Verhandlungen erfolgreich verlaufen seien und es zwischen der Ukraine und Russland einen stabilen Waffenstillstand gebe.

Selenskij brachte indes seine große Wertschätzung für die Hilfe der USA zum Ausdruck. „Natürlich wissen wir um die Bedeutung Amerikas, und wir sind dankbar für die ganze Unterstützung, die wir von

den Vereinigten Staaten erhalten haben“, sagte Selenskij. Er fügte hinzu: „Es gab keinen Tag, an dem wir keine Dankbarkeit empfunden haben.“ Derweil zeigte sich Selenskij bereit, ein umstrittenes Abkommen über Rohstoffe mit den USA zu unterzeichnen. „Egal, was geschehen ist, unsere Politik ist es, konstruktiv zu bleiben“, sagte Selenskij am Abend der britischen „BBC“. „Wenn wir bereit waren, den Mineralien-Deal zu unterzeichnen, dann bleiben wir bereit“, sagte er.



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung. Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser. Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

KOMMENTARE



*Schon wieder
ein Angriff,
schon wieder Mannheim*

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Die Hintergründe des Geschehens von Mannheim waren zunächst noch unklar. Aber gewiss war da bereits: Schon wieder hat jemand ein Auto als Waffe benutzt – um auf Unschuldige loszurasen. Wer über 900 Meter durch eine Fußgängerzone fährt und dabei Passanten ins Visier nimmt, macht das mit Tötungsabsicht, noch dazu, wenn es dort einen Markt zu Fastnacht gibt, auf dem sich viele Menschen versammeln.

So stand das ganze Land ausgerechnet am sonst so fröhlichen Rosenmontag wieder einmal fassungslos und entsetzt vor einem Geschehen, von dem man noch vor nicht allzu langer Zeit gesagt hätte, dass es ein außergewöhnlich schlimmes ist. Leider aber weiß man, dass Mannheim sich einreihet in eine ganze Folge von grausamen Taten. Die blutige Spur führt von Magdeburg und Aschaffenburg über München und nach der Messerattacke vom vergangenen Jahr nun schon wieder an den Neckar.

Das alles hat natürlich nicht direkt etwas miteinander zu tun, und solange Unklarheit herrscht über das Motiv des Täters, verbietet sich auch jede Spekulation. Aber eines ist doch klar: Jeder Vorfall dieser Art ruft Wirrköpfe als Nachahmer auf den Plan, gleich welcher Couleur. Und jeder einzelne Anschlag, jede Amokfahrt, auch alle Kurzschlüsse aus psychischer Not, die nicht verhindert werden, verstärken diesen Effekt. Nach all dem, was bis heute schon passiert ist, wird es deshalb großer Anstrengungen bedürfen, um die Spirale der Gewalt zu unterbrechen und dem Irrsinn beizukommen.

Absolute Sicherheit wird es nicht geben. Aber es kann auch nicht sein, dass es Täter offensichtlich so leicht haben, dass wir alle paar Wochen trauern müssen. Da hat Christian Specht, der Oberbürgermeister der jetzt so arg gebeutelten Stadt Mannheim, unbedingt recht: Es muss darum gehen, die Wahrscheinlichkeit solcher Taten zu verringern – ohne die Freiheit zu sehr einzuschränken.

Ja, an vielen Fronten verlangen die Geschehnisse nach einem wahren Spagat. So ist es auch sehr fraglich, ob es bei aller Vorsicht sinnvoll ist, aufs Feiern zu verzichten. Am Rosenmontag haben die Menschen in Mainz und anderswo weitergemacht. Manche werden nichts von dem Geschehen in Mannheim mitbekommen haben, andere blieben mit Angst im Hinterkopf auf den Straßen, manche hatten auch ein schlechtes Gewissen, wieder andere blieben aus Trotz. Doch so oder so ist den Narren nicht zu verdenken, dass sie sich das Feiern nicht haben nehmen lassen. Das hätte dem Amokfahrer womöglich so gepasst.



*Einfach nur neue
Schulden machen,
das reicht nicht*

Von Kerstin Münstermann
kommentare@vrm.de

Wolfgang Schäuble hatte es vorhergesagt. Nach dem strengen Verfassungsgerichtsurteil zum Haushalt im November 2023 hatte der inzwischen verstorbene CDU-Finanzminister seine Fraktion gemahnt: Womöglich müsse die Union bald selbst mit den strengeren Regeln der Schuldenbremse kämpfen. Es rächt sich nun, dass Kanzlerkandidat Friedrich Merz die Frage der Finanzierung im Wahlkampf nur ausweichend beantwortet hat. Spätestens seit US-Präsident Donald Trump am Freitag vor den Augen der Weltöffentlichkeit den ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskyj im Weißen Haus gedemütigt hat, ist klar: Europa muss die Ukraine und sich selbst nun militärisch befähigen. Die Sondierer von Union und SPD haben daher zu Recht die Finanzierungsfragen „vor die Klammer“ ihrer Sondierungen gehoben. Ihr Ziel ist, bereits zum EU-Gipfel am Donnerstag sprechfähig zu sein. Denn am Sonntag, beim Ukraine-Sondergipfel in London, stand Deutschland nur noch am Rande, den Ton haben Großbritannien und Frankreich vorgegeben. Union und SPD prüfen nun zwei gigantische Sondervermögen für Verteidigung und Infrastruktur. Es ist im Gespräch, die Entscheidung noch kurzfristig mit den Mehrheitsverhältnissen des bisherigen Parlaments zu fällen. Es braucht nach der Zeitenwende nun ein weiteres Sondervermögen für die Bundeswehr und Waffen, so traurig es auch sein mag. Das ebenfalls im Gespräch befindliche Sondervermögen für Investitionen bewerten manche Ökonomen als Signal an die leidgeprüfte Wirtschaft. Was damit nicht einhergehen darf, sind neue Sozialstaats-Trümereien. Eine neue Regierung muss Prioritäten setzen und unbequeme Reformen angehen. Einfach nur Schulden machen, das reicht nicht.

Der Rekord-Regierungschef

Bernhard Vogel war Ministerpräsident in Rheinland-Pfalz und in Thüringen – jetzt ist er mit 92 Jahren gestorben

Von Stephen Weber

MAINZ. Die rheinland-pfälzische Staatskanzlei, der Amtssitz des Ministerpräsidenten, verfügt über einen besonderen Raum: einen Weinkeller, der die viel beschworene rheinland-pfälzische Gemütlichkeit und Gastfreundlichkeit ausdrücken soll. Runde Tische, Holzvertäfelte Wände, grüne Weinflaschen hängen als Lampen von der Decke herab. Hierhin soll der frühere Ministerpräsident des Landes, Bernhard Vogel (CDU), in seiner Amtszeit häufig Parlamentarier jeglicher politischer Couleur eingeladen haben, um mit ihnen lebhaft zu debattieren – bei einem Glas Wein. Oder einem Bier. Für Vogel, so heißt es, sei der politische Konkurrent niemals ein Gegner gewesen, sondern immer in erster Linie ein Mensch und Diskussionspartner. Am Sonntag ist Bernhard Vogel im Alter von 92 Jahren gestorben.

Ein Ausnahmepolitiker
für die Geschichtsbücher

Vogel war ein Ausnahmepolitiker, einer für die Geschichtsbücher. 1932 im niedersächsischen Göttingen geboren, lenkte er in seiner politischen Karriere die Regierungsgeschäfte von gleich zwei Bundesländern: von 1976 bis 1988 als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und von 1992 bis 2003 als Ministerpräsident von Thüringen. Ein politisches Unikum. 23 Jahre stand Vogel somit insgesamt an der Spitze zweier Landesregierungen, so lange wie niemand sonst in der deutschen Geschichte.

Nach dem Abitur 1953 sah es allerdings lange Zeit so aus, als würde Vogel eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen. Er studierte Politikwissenschaft, anschließend promovierte er unter dem berühmten Begründer der deutschen Politologie, Dolf Sternberger. Von 1961 an arbeitete Vogel als Lehrbeauftragter in Heidelberg. Kurz zuvor, mit 27 Jahren, war er in die CDU eingetreten. 1965 zog er als Direktkandidat für den Wahlkreis Neustadt-Speyer in den Bundestag ein. 1967 holte ihn schließlich Helmut Kohl, damals noch Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, nach Mainz und machte ihn zum



Bernhard Vogel (CDU), ehemaliger Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen, ist tot.

Archivfoto: dpa

Kultusminister. In dieser Zeit gründete Vogel die Universität Trier-Kaiserslautern und schaffte landesweit die Konfessionsschulen ab, was ihm in der CDU nicht nur Freunde einbrachte.

Seine Partei hatte es
nicht immer leicht mit ihm

Grundsätzlich war die Beziehung zwischen Vogel und der rheinland-pfälzischen CDU geprägt von Höhen und Tiefen. Als Kohl 1976 als Oppositionsführer in den Bundestag ging, wollte der Ludwigshafener eigentlich seinen engen Vertrauten Heiner Geißler als seinen Nachfolger sehen. Doch Vogel, damals Landeschef der CDU, setzte sich in der Partei durch – und übernahm die Regierungsgeschäfte. In seiner zwölfjährigen Amtszeit ließ Vogel beispielsweise in Rheinland-Pfalz als erstem Bundesland den privaten Rundfunk zu. Er knüpfte die enge Partnerschaft mit dem afrikanischen Land Ruanda und führte den bis heute stattfindenden Rheinland-Pfalz-Tag ein.

Dann, am 11. November 1988, der Sturz. Auf einem

Landesparteitag in Koblenz kam es zum Streit. Eine innerparteiliche Opposition, darunter der spätere DFB-Chef Theo Zwanziger, forderte Vogel auf, das Amt des Ministerpräsidenten und das des Chefs der Landes-CDU nicht länger in Personalunion zu beanspruchen. Vogel erwiderte, er wolle beide Ämter behalten – oder zurücktreten.

Die CDU wählte Hans-Otto Wilhelm zu ihrem neuen Vorsitzenden, und Vogel ließ seinen Worten Taten folgen. Beim Abgang von der Bühne des Parteitages sagte der streng katholische Politiker den berühmten Satz: „Gott schütze Rheinland-Pfalz.“ Worte für die Ewigkeit.

Carl-Ludwig Wagner (CDU) wurde Vogels Nachfolger im Amt des Ministerpräsidenten. Bei der folgenden Landtagswahl 1991 unterlag die CDU erstmals der SPD – und befindet sich seitdem, seit 34 Jahren, in der Opposition im Landtag. Vogel distanzierte sich nach seinem Sturz für lange Zeit von der rheinland-pfälzischen CDU. Erst in den vergangenen Jahren unter den früheren Parteichefs Christian Baldauf und Julia Klöckner

wurden die Bande wieder enger.

Normalerweise wäre eine politische Karriere nach einem Rücktritt als Ministerpräsident weitestgehend beendet. Nicht aber bei Bernhard Vogel. Im Februar 1992 wurde er als Nachfolger des zurückgetretenen Josef Ducha zum Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen gewählt. Es folgten elf erfolgreiche Jahre, bei denen die CDU unter Landeschef Vogel bei der thüringischen Landtagswahl 1999 sogar die absolute Mehrheit erlangte. 2003 trat er mit 70 Jahren aus Altersgründen zurück.

Der „schwarze Vogel“
und der „rote Vogel“

Bernhard Vogel war nicht das einzige Mitglied seiner Familie mit einer erfolgreichen politischen Vita. Auch sein sechs Jahre älterer Bruder Hans-Jochen machte große Karriere – und zwar bei der SPD, weswegen man Hans-Jochen den „roten Vogel“ und Bernhard den „schwarzen Vogel“ nannte. Hans-Jochen Vogel war Oberbürgermeister von München (1960-1972), anschließend folgten Jahre in

Bonn als Bundesminister (1972-1974 für Städtebau, 1974-1981 für Justiz). Er war zudem lange Jahre Oppositionsführer im Bundestag und SPD-Vorsitzender.

Zwei Brüder, zwei Parteien, und doch waren die Gebrüder Vogel zeitlebens eng verbunden – trotz politischer Streitigkeiten. 2020, kurz vor Hans-Jochens Tod, brachten die beiden gemeinsam ein Buch heraus: „Deutschland aus der Vogelperspektive“ – ihre persönliche Geschichtsstunde über die Bundesrepublik Deutschland.

Bernhard Vogel lebte bis zu seinem Tod in der rheinland-pfälzischen Stadt Speyer, genoss die pfälzische Lebensart, engagierte sich in kulturellen Initiativen. Bis vor einigen Jahren noch traf er sich regelmäßig mit einigen alten rheinland-pfälzischen Kabinettsmitgliedern in einem Weingut im pfälzischen Dorf Maikammer. Dort wurde Skat gespielt oder lebhaft über Politik diskutiert, heißt es.

Immer auf Augenhöhe, immer an der Sache orientiert. Wie damals eben, im Weinkeller der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei.

„Spionage und Sabotage möglich“

Militärexperten warnen vor Windpark mit chinesischen Turbinen vor Borkum / Faeser offen für Verbot von Energie-Komponenten

Von Jana Wolf

BERLIN. In der Debatte um Sicherheitsrisiken durch chinesische Windkraftanlagen, die vor der Nordseeinsel Borkum errichtet werden sollen, hat sich Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) offen gezeigt für ein mögliches Verbot kritischer Komponenten aus China in der deutschen Energieversorgung. Faeser plädierte auch für eine strikte Überprüfung solcher Komponenten und verwies dabei auf die Entscheidung der Bundesregierung aus dem Sommer 2024, den Einbau kritischer Komponenten der chinesischen Hersteller Huawei und ZTE in den 5G-Kernetzen ab spätestens Ende 2026 nicht mehr zuzulassen.

Es brauche „Regelungen wie für die 5G-Netze auch für unsere Energieversorgung“, sagte Faeser dem Berliner Büro dieser Zeitung. „Auch hier müssen Sicherheitsrisiken vermieden werden, indem kritische Kom-



Windräder sollen bei der Energiewende helfen. Doch bei einem mit chinesischer Beteiligung geplanten Windpark vor Borkum läuten bei Militärexperten die Alarmglocken.

Foto: dpa

ponenten strikt überprüft und im Zweifel untersagt werden.“ Auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) mahnte an, es dürfe nicht zugelassen werden, „dass kritische IT-Komponenten, die

unser Energiesystem oder unsere Wirtschaftssicherheit gefährden, verbaut werden – hierzu besteht innerhalb der Bundesregierung Einigkeit und die notwendigen Maßnahmen sind auf dem Weg“. Einigkeit

bestehe auch, dass die Prüfung umfassen sollte, „ob der Hersteller unmittelbar oder mittelbar von der Regierung, einschließlich sonstiger staatlicher Stellen oder Streitkräfte eines Drittstaates kontrolliert wird oder zur Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen eines Drittstaates verpflichtet ist oder von dem Drittstaat hierzu verpflichtet werden kann“, sagte Habeck unserer Redaktion. Der Wirtschaftsminister machte deutlich: „Wenn Komponenten eines Projekts unsere Sicherheit gefährden, dann können diese Komponenten nicht kommen.“

Innenministerin Faeser betonte, Sicherheitsrisiken bis hin zu Spionage- und Sabotagegefahren müssten verringert werden. „Und wir müssen unabhängiger und krisenfester werden.“ Einseitige Abhängigkeiten müssten vermieden werden. Das habe man in der Nationalen Sicherheitsstrategie klar verankert. Hintergrund der Debatte sind eindringliche War-

nungen der Bundeswehr-Denkfabrik GIDS, über die zuerst das „Handelblatt“ berichtete. Die Militärexperten kommen demnach in ihrer Analyse zu dem Schluss, dass China über die Windkraftanlagen politisch Einfluss nehmen könnte, verbaut Sensorik zu Spionagezwecken nutzen könnte, etwa um militärisch relevante Infrastruktur und Bewegungen auszuspähen, Zugang zu Sicherheitsprotokollen kritischer Infrastruktur hätte und damit die Energieversorgung stören könnte. Die Nutzung chinesischer Windkraftanlagen „ist zu verhindern“, zitiert das „Handelsblatt“ aus der GIDS-Analyse.

An dem Windparkvorhaben des Hamburger Vermögensverwalters Luxcara entzündet sich seit Längerem Kritik. Geplant sind 16 Windkraftanlagen, für die der chinesische Windturbinenhersteller und Weltmarktführer Mingyang den Zuschlag erhalten hat.

”

Wir sind bereit, diese Woche sehr schnell zur Einigung zu kommen. Aber es liegt jetzt an den Gesprächen.

Lars Klingbeil, SPD-Parteichef

”

Natürlich böten sich in den öffentlichen Haushalten hinreichende Spielräume, um Mittel für die Ertüchtigung unserer Verteidigungsfähigkeit freizuschaukeln, wenn der politische Wille zu einer konsequenten Prioritätensetzung bestünde.

Christoph Schmidt, Präsident des RWI-Leibniz-Institutes

”

Wenn man damit Straßen, Häfen und Brücken im großen Umfang sanieren will, und auch das gehört zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft, dann reden wir nicht mehr von 300 Milliarden bis 2030, die notwendig wären, um drei Prozent Verteidigungsausgaben zu sichern, sondern von viel mehr.

Monika Schnitzer, Chefin der Wirtschaftswesen

”

Die bürokratischen Strukturen, gerade im Beschaffungswesen, sind das größte Hemmnis.

Christoph Schmidt, Präsident des RWI-Leibniz-Institutes



Von Jan Drebes

BERLIN. Viel sagen will man weder bei der Pressekonferenz im Willy-Brandt-Haus, noch kurz darauf bei einer Pressebegegnung im Konrad-Adenauer-Haus. Jedenfalls nicht zum Stand der Sondierungsgespräche und zu möglichen Sondervermögen für Verteidigung und Infrastruktur. Und doch gibt es bereits zahlreiche Hinweise darauf, welche Überlegungen im Raum stehen und welche weiteren Schritte womöglich unternommen werden sollen.

Die 18 Sondierer haben sich viel Zeit freigeschaufelt

Denn seit dem Eklat im Weißen Haus am vergangenen Freitag, der mindestens zeitweise zu einem Bruch zwischen US-Präsident Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj geführt hat, drängt nun die Zeit. Europa muss sich schleunigst um die eigene Sicherheit und mög-

licherweise auch um die Absicherung der Ukraine in deren Verteidigungskrieg gegen den Aggressor Russland kümmern. Was da auf Deutschland und Europa zukommt, bestimmt maßgeblich, was die künftige Regierung angehen kann und muss – und wofür kein Geld da sein wird. Insofern betonen am Montag sowohl SPD-Parteichef Lars Klingbeil als auch kurze Zeit später CDU-Chef Friedrich

Merz bei ihren Presseterminen, dass sie zeitnah zu Einigkeit und Entscheidungen in den Finanzfragen kommen wollen. „Wir sind bereit, diese Woche sehr schnell zur Einigung zu kommen. Aber es liegt jetzt an den Gesprächen“, so Klingbeil. Und Merz: „Die Dringlichkeit aus meiner Sicht ist groß.“ Ziel sei es, die Finanzfragen vor dem EU-Gipfel am Donnerstag zu klären. Es sei aber offen, ob das

”

Die Dringlichkeit aus meiner Sicht ist groß.

Friedrich Merz, CDU-Parteichef

Union und SPD wollen sich rasch in Finanzfragen einigen

Die Sondierer stehen unter Druck: Es gibt viele wichtige Themen, die möglichst schnell angegangen werden sollen

klappt. Zumindest haben sich die insgesamt 18 Sondierer beider Seiten die nächsten Tage freigeschaufelt, die SPD-Teammitglieder sagten beispielsweise Reden beim politischen Aschermittwoch ab. Statt Hubertus Heil, der an den Gesprächen mit der Union beteiligt ist, wird nun Gesundheitsminister Karl Lauterbach im bayerischen Vilshofen auftreten. Für die kommenden Tage wird mit langen Gesprächsrunden gerechnet, notfalls bis in die Nacht. Denn beim EU-Gipfel soll Deutschland dieses Mal sprechfähiger sein, als zuletzt beim Ukraine-Sondergipfel am vergangenen Sonntag in London. Beim Gipfel in Brüssel wird es um weitere Finanz- und Militärhilfen für die Ukraine, aber auch um die Stärkung der europäischen Streitkräfte gehen, um unabhängig von den USA zu werden.

Deutschland wird bei dem Gipfel vom scheidenden Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) vertreten, der nicht an den Sondierungsgesprächen beteiligt ist. Er

muss aber wissen, auf welcher Grundlage er in Brüssel Zusagen machen kann. Zur Abstimmung mit seinem potenziellen Nachfolger Merz ist für Mittwoch ein Gespräch im Kanzleramt geplant, an dem auch CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt und die beiden SPD-Chefs Klingbeil und Saskia Esken teilnehmen. Merz will in Verbindung mit dem EU-Gipfel am Donnerstagvormittag an einem Vortreffen mit EU-Staats- und Regierungschefs aus der konservativen Europäischen Volkspartei (EVP) teilnehmen.

Merz: Finanzielle Klarheit auch für andere Bereiche

Sowohl Merz als auch Klingbeil erklären, dass auch für andere Bereiche wie Infrastruktur, Soziales und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit finanzielle Klarheit geschaffen werden müsse. Hier seien „alle Fragen offen“, sagt der CDU-Chef. Union und SPD hätten aus Merz’ Sicht aber „eine kurzfristige Entscheidung zu treffen, ob es uns gelingt, in den nächsten Tagen noch ein höheres Finanzvolumen für die Streitkräfte zur Verfügung zu stellen.“ Beide Seiten seien in guten und konstruktiven Gesprächen, aber „noch nicht am Ziel“, sagt Merz.

Im Gespräch sind seit dem Wochenende zwei getrennte Sondervermögen im dreistelligen Milliardenbereich für Verteidigung und Infrastruktur. Als Alternative gilt eine Reform der Schuldenbremse, um den Finanzspielraum grundsätzlich zu erweitern. Für beide Schritte wäre eine Grundgesetzänderung und damit eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Bundesrat und im Bundestag nötig, die Union und SPD im neu gewählten Parlament selbst zusammen mit den Grünen nicht haben. AfD und Linke können also blockieren. Deswegen wird über einen Beschluss des alten Bundestags vor dessen Auflösung am 25. März nachgedacht. Merz dementiert, dass man sich bereits auf den 10. März als Termin für eine Sondersitzung verständigt habe.

Grüne und Linke dringen unterdessen auf eine generelle Reform der Schuldenbremse statt neuer Sondervermögen. Die Verhandlungsposition der Grünen sei, „dass wir eine umfassende Reform der Schuldenbremse wollen“, sagt Parteichef Felix Banaszkak.

Drei Wege zu neuen Milliarden

Der Eklat im Weißen Haus macht einmal mehr deutlich: Europa muss mehr für seine Verteidigung tun / Doch wie soll das finanziert werden?

Von Antje Höning

BERLIN. Der Eklat im Weißen Haus hat den Europäern erneut gezeigt, dass sie für die Verteidigung der Ukraine und Europas mehr tun müssen. Das gilt vor allem für Deutschland. Mit 2,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) liegen die Verteidigungsausgaben unter dem Schnitt der Nato-Staaten von 2,7 Prozent. Woher das Geld nehmen? Drei Wege gibt es, zu dem könnte der Staat umschichten.

Notsituation: Die Schuldenbremse ist nicht starr. Sie gibt dem Staat schon jetzt die Möglichkeit, Kredite über das in Artikel 115 Grundgesetz definierte Niveau hinaus aufzunehmen. „Im Falle von Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, können diese Kreditobergrenzen auf Grund eines Beschlusses der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages überschritten werden“, heißt es

dort. Eine solche „außergewöhnliche Notsituation“ hat der Bundestag wegen der Corona-Pandemie 2021 festgestellt. Vorteil: Das Instrument lässt sich schnell nutzen. Nachteil: Der Bundestag muss jedes Jahr aufs Neue feststellen, dass die Kredite außerhalb der Schuldenbremse gerechtfertigt sind.

Sondervermögen: Eins oder zwei? Ein zweiter Weg besteht darin, kreditfinanzierte Töpfe neben der Schuldenbremse für bestimmte Zwecke zu schaffen. Aktuell prüfen Union und SPD Berichten zufolge zwei Sondervermögen (eigentlich: Sonder-schulden) für Verteidigung und Infrastruktur. Für die Verteidigung fordern sie 400 Milliarden Euro, für die Infrastruktur noch einmal 400 Milliarden bis 500 Milliarden Euro. Vorteil: Ein solcher Topf, einmal eingerichtet, muss nicht jährlich bestätigt werden, und die Ausgaben sind zweckgebunden. Nachteil: Sondertöpfe wecken Begehrlichkeiten. Schon jetzt fordern die Grünen, auch Ausgaben für Klimaschutz und Bildung extra zu finanzieren.

Die Chefin der Wirtschaftsweisen, Monika Schnitzer, hatte sich zusammen mit anderen Ökonomen für nur ein Sondervermögen, nämlich für die Verteidigung, ausgesprochen – das aber entsprechend hoch dotiert sein soll. „Wenn man damit Straßen, Häfen und Brücken im großen Umfang sanieren will, und auch das gehört zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft, dann reden wir nicht mehr von 300 Milliarden

bis 2030, die notwendig wären, um drei Prozent Verteidigungsausgaben zu sichern, sondern von viel mehr“, sagte sie. Zudem braucht es für ein Sondervermögen, das im Grundgesetz stünde, eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Bundestag und Bundesrat. Im neu gewählten Bundestag haben AfD (gegen Aufweichung der Schuldenbremse) und Linke (gegen einen Topf nur für die Verteidigung) eine Sperrminorität. Da-



Um die Verteidigungsfähigkeit zu erhöhen, muss viel Geld her. Experten sehen verschiedene Möglichkeiten.

Foto: dpa

her prüfen Union und SPD, die Sondertöpfe noch vom alten Bundestag beschließen zu lassen.

Schuldenbremse reformieren: Der dritte Weg besteht darin, die Schuldenbremse abzuschaffen oder zu reformieren. So könnte man Verteidigungs- und Infrastruktur-Ausgaben grundsätzlich immer herausrechnen. Oder man könnte die Obergrenze von derzeit 0,35 Prozent erhöhen. Der Vorteil: Das gäbe dem Staat auf Dauer mehr Luft. Der Nachteil: Hierzu müsste das Grundgesetz geändert werden, wozu eine Zwei-Drittel-Mehrheit nötig ist und was Zeit braucht. Das ökonomische Problem besteht darin, dass dann alle Dämme brechen könnten und die Politik sich an keine Ausgabendisziplin gebunden fühlen könnte.

Andere Ökonomen mahnen, erst einmal umzuschichten, schließlich steht dem Staat bereits rund eine Billion an Steuereinnahmen im Jahr zur Verfügung. „Natürlich böten sich in den öffentlichen Haushalten

hinreichende Spielräume, um Mittel für die Ertüchtigung unserer Verteidigungsfähigkeit freizuschaukeln, wenn der politische Wille zu einer konsequenten Prioritätensetzung bestünde“, sagte Christoph Schmidt, Präsident des RWI-Leibniz-Institutes. Entscheidend sei nicht das Geld: „Die bürokratischen Strukturen, gerade im Beschaffungswesen, sind das größte Hemmnis.“ Auch der Freiburger Ökonom Lars Feld rät zum Umschichten: „Es führt kein Weg daran vorbei, lieb gewonnene Ausgabenprojekte zu streichen. Dazu gehören die umfangreichen Subventionen an die deutsche Wirtschaft. Weitere Konsolidierungsmöglichkeiten finden sich in der Familienpolitik. Hier ist vor allem das Elterngeld zu nennen. Wenn diese Möglichkeiten aus politischen Gründen nicht genutzt werden, wäre eine ehrliche Lösung die Einführung eines Verteidigungssoli, also einem neuen Zuschlag auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer“, so Feld.

WIRTSCHAFT10

Finanzinvestor erwirbt Mehrheit an Motel One

MÜNCHEN (dpa). Motel-One-Gründer Dieter Müller verkauft die Mehrheit an seinem Unternehmen. Der europäische Finanzinvestor PAI Partners übernimmt 80 Prozent am operativen Geschäft der Münchner Hotelkette, wie die beiden Unternehmen mitteilen. Müller bleibt Unternehmenschef - zudem verbleibt der zuletzt abgespaltene Immobilienarm der Gruppe bei ihm. Zum Kaufpreis für den 80-Prozent-Anteil machten die Unternehmen keine Angaben. Der Finanzdienst Bloomberg berichtet, dass die Transaktion Motel One einen Wert von insgesamt 3,5 Milliarden Euro zuweise.

Unternehmen betreibt 99 Hotels in 13 Ländern

Die Motel One Group wurde im Jahr 2000 in München gegründet und betreibt nach eigenen Angaben derzeit 99 Hotels mit knapp 28.000 Zimmern in 13 Ländern. „Ich freue mich sehr, PAI mit seiner umfangreichen Erfahrung im Hospitality-Bereich als strategischen Partner willkommen zu heißen“, sagte Müller. „Gemeinsam werden wir die internationale Expansion von Motel One weiter beschleunigen und das nächste spannende Kapitel unserer Geschichte schreiben.“ PAI ist derzeit unter anderem an der European Camping Group beteiligt. Von 2016 bis 2019 hielt die Kette B&B Hotels. Von PAI hieß es: „Wir wollen das aktuelle Momentum des Unternehmens nutzen und die nächste Wachstumsphase begleiten.“ Die Transaktion soll im zweiten Quartal abgeschlossen werden.

So abhängig ist Kiew von einem US-Konzern

Der Datenriese Palantir hilft der Ukraine seit dem Angriff Russlands, doch ob die Unterstützung fortgesetzt wird, ist offen

Von Karl Schlieker

FRANKFURT. Die Zukunft der US-Unterstützung im Abwehrkrieg gegen Russland ist nach dem beispiellosen Zoff zwischen US-Präsident Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj offen. Das wirft ein Schlaglicht auf die Abhängigkeit der Ukraine von Technik aus Übersee. Insbesondere ein Konzern spielt dabei eine entscheidende Rolle: Palantir. Ausgerechnet dieser Datenanalyse-spezialist aber ist eng mit der US-Administration verbunden. Und mit dem Tech-Milliardär Peter Thiel ist zudem noch ein ausgesprochener Trump-Freund der wichtigste Anteilseigner des Konzerns.

Reallabor für Kriegsführung

Palantir-Mitgründer und Vostandschef Alexander Karp war einer der ersten Unternehmensvertreter, die nach dem Angriff Russlands die Ukraine besuchten. Der Softwarekonzern sei „für den größten Teil des Targetings („Zielfindung“, Anmerkung der Redaktion) in der Ukraine verantwortlich“, sagte der Manager dann 2023 der Nachrichtenagentur Reuters. Die Palantir-Software „Metaconstellation“ werte die Daten von Satelliten, Wärmesensoren und Aufklärungsdrohnen aus und kundschafter mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) gegnerische Truppenbewegungen aus. „Die Macht fortschrittlicher Kriegsführung ist so groß, als hätte man taktische Atomwaffen gegen einen Gegner, der nur konventionelle Waffen



Ein Soldat startet eine Kampfdrohne. Die Ukraine ist auf die technische Unterstützung aus den USA angewiesen.

Foto: ukrin/dpa

hat“, betonte Karp im Gespräch mit der „Washington Post“.

Palantir-Software ermögliche „die Echtzeitverfolgung des Kriegsgeschehens“, heißt es laut Reuters beim Militär in der Ukraine. So werden Kampfdrohnen mit Informationen ausgerüstet, um gezielt feindliche Panzer unter Beschuss zu nehmen. Auch bei der Suche nach Minen und bei der Luftabwehr hilft Software. Der Ukraine-Krieg werde zum Reallabor für Kriegsführung mithilfe der Datenanalyse und KI, schreibt Anatolii Mazarchuk,

ein ukrainischer KI-Experte, im US-Magazin „National Defense“. Nach der Eigenwerbung von Palantir wird „jeder Bunker oder Außenposten in eine sofortige Kommandozentrale mit Mixed-Reality-Funktionen“ verwandelt. Die Ukraine würde ohne Palantir im Krieg zurückgeworfen, daran dürfte kein Zweifel bestehen.

Der US-Geheimdienst CIA gehörte im Jahr 2003 zu den ersten Investoren von Palantir, die nach den sehenden Steinen in Tolkies Fantasy-Saga „Herr der Ringe“ benannt wurde.

Vier der fünf Gründer wie der US-Milliardär Thiel waren früher beim Bezahldienst Paypal involviert.

Streitkräfte, Geheimdienste und Polizei sind zwar die wichtigsten Kunden, die Expertise wird aber auch von der Automobilindustrie oder der Weltungerhilfe genutzt. Die automatisierten Datenanalysen sorgen jedoch oft für Diskussionen. So wurde der Einsatz der polizeilichen Analysesoftware „Hessendata“ auf Basis der Palantir-Software „Gotham“ durch das Verfassungsgericht

eingeschränkt. Schon vor im Baumarkt Klebstoff kaufe, könne als potenzieller Klimaklerber ins Visier der Polizei geraten, lautete die Sorge. Die Software „Gotham“ analysiert große Datenbestände, setzt sie in Beziehung zueinander, filtert Anomalien heraus und schlägt auf dieser Basis Entscheidungen vor. Eine klassische „Predictive Analytics“-Software, die Ereignisse vorhersagen soll.

Der seit dem Jahr 2020 börsennotierte US-Konzern rechnet mit glänzenden Geschäften, auch wenn die Systeme er-

klärtermaßen nicht nach Russland und China geliefert werden. Der Umsatz werde in diesem Jahr auf 3,8 Milliarden Euro zulegen, heißt es. Bis zum Jahr 2027 soll die Fünf-Milliarden-Marke übersprungen werden. Bei einem Umsatz von 2,86 Milliarden Euro wurde im vergangenen Jahr mit 3.900 Mitarbeitern bereits ein Gewinn vor Steuern von 489 Millionen Euro erzielt.

Der Kurs der im Nasdaq-100 notierten Palantir-Aktie ist mit Trumps Wahlsieg durch die Decke gegangen: Stand der Kurs am 5. November 2024 – dem Wahltag – noch bei 37,4 Euro, schoss der Kurs bis Mitte Februar 2025 auf 114 Euro, um danach wieder nachzugeben. Mit 83,5 Euro am Montag, 3. März, hat sich der Kurswert seit November 2024 aber immer noch mehr als verdoppelt. Palantir wird an der Börse mit etwa 188 Milliarden Euro bewertet.

Firmenchef will US-Führungsrolle sichern

Für Palantir-Chef Karp, der im Gegensatz zu seinem Studienfreund Thiel im Wahlkampf die Demokraten unterstützte, ist der Konzern auf einer wichtigen Mission. In seinem US-Bestseller „The Technological Republic“ fordert er von der Silicon-Valley-Technologiebranche mehr Engagement für das Land, insbesondere beim Wettüsten mit künstlicher Intelligenz. Die USA dürfe ihre weltweite Führungsrolle nicht verlieren. Die US-Regierung wiederum müsse die Denkweise und Effizienz der Tech-Konzerne übernehmen. Eine „Technologie-Republik“ ist das Ziel.

Börse Frankfurt

MIDX ↑	28990,98 (+2,45%)		
	Div.	3.3.	28.2.
Aixtron NA	0,40	11,66	12,17
Aroundtown (LU)	-	2,68	2,76
Auris	1,40	84,45	83,45
Aurel Group	-	22,76	23,20
Bechtle	1,70	34,58	32,88
Bilfinger	1,80	59,10	55,70
Carl Zeiss Meditec	1,10	61,05	60,05
CTS Eventim	1,43	108,50	105,60
Delivery Hero	-	28,63	28,02
Dt. Wohnen INH	0,04	23,45	24,40
Evonik Industries	1,17	19,31	19,16
Evotec	-	8,15	8,19
Fraport	-	56,30	55,50
freenet NA	1,77	31,84	31,40
Fuchs Vz.	1,11	48,00	46,96
GEA Group	1,00	56,20	55,70
Gerresheimer	1,25	80,65	80,70
Hella	0,71	91,60	89,00
HellioFresh	-	11,55	11,88
Hochtief	0,40	64,00	52,35
Hugo Boss NA	1,35	43,21	44,21
Hypoport SE	-	208,00	198,50
Jenoptik	0,35	22,76	22,32
Jungheinrich Vz.	0,75	30,42	29,26
K+S NA	0,70	13,31	13,25
Kion Group	0,70	39,76	38,69
Kronen-Bremse	1,64	88,05	83,50
Krones	2,20	133,80	131,00
Knorr	0,10	29,25	28,67
LEG Immobilien	2,45	78,40	80,22
Lufthansa vNA	0,30	6,99	6,91
Nemetschek	0,48	114,30	112,00
Nordex	-	13,06	13,05
Puma	0,82	28,91	28,83
Rational	13,50	873,50	867,50
Reckart Pharmacy (NL)	0,52	124,40	116,90
RTL Group (LU)	2,75	52,75	31,90
Schott Pharma	0,16	25,20	24,44
Scout24 NA	1,20	101,90	94,35
Siltronix NA	1,20	46,40	45,50
Ströer & Co.	1,85	53,35	53,15
TAG Immobilien	-	13,99	14,12
Talanx NA	2,35	90,00	87,65
TelecomViewer SE	0,15	12,20	11,26
thuenenkrupp	1,50	37,05	36,30
Tracon	-	7,11	7,00
TUI	0,50	18,33	17,55
United Internet NA	3,00	68,54	68,84
Wacker Chemie	0,50	152,33,99	(+2,54%)

SDAX ↑	15223,99 (+2,54%)		
	Div.	3.3.	28.2.
1&1	0,05	13,50	13,04
About You Hold.	-	6,66	6,66
adesso	0,70	85,10	83,60
Adrian Networks	0,52	20,15	20,10
AlzChem Group	1,20	83,20	78,00
Amadeus Fire	5,00	80,40	76,40
Atoss Software	0,69	118,00	117,00
Befesa (LU)	1,73	23,64	22,62
Borsius Dortmund	0,06	3,26	3,23
Cancor	1,00	25,96	25,14
Ceconomy St.	-	3,18	3,10
ceWe Stiftung	2,60	97,70	97,50
CompuGroup Med.	1,00	22,60	22,30
Demapharm Holding	0,88	39,80	38,60
Deutsche Beteiligung	1,00	25,30	24,55
Deutz	0,17	5,42	5,22
Douglas	-	16,40	16,40
Drägerwerk Vz.	1,80	56,00	54,40
Dr. Shop NA	2,60	18,06	18,04
Dt. Pfandbriefbank	-	5,64	5,51
Dür	0,70	25,58	25,22
DWS Group	6,10	46,92	46,08
Eckert & Ziegler SE	0,05	58,20	57,80
Elmos Semicond.	0,85	70,90	67,80
Energiekontor	1,20	44,35	43,10
Fielmann Grp.	1,00	41,55	41,10
flamecDIGIRO	0,04	19,02	18,96
Format-Design	-	26,65	26,00
GRF Technologies	0,50	20,15	20,00
Grand City Prop. (LU)	-	10,89	10,94
Gente NA	0,47	17,64	17,32
Hamborner Reit	0,48	6,02	6,01
Heidelberger Druck.	-	1,10	1,08

Hornbach Hold.	2,40	79,80	79,50
Indus Holding	1,20	24,00	23,65
Ionos Group	-	24,70	23,90
Jost Werke	1,50	48,40	48,10
Klöckner & Co. NA	0,20	6,69	6,61
Konttron (AT)	0,50	21,48	20,94
KSP Vz.	26,26	700,00	676,00
KWS Saat	1,00	56,40	56,00
LPKF Laser&Electr.	-	8,60	8,65
Medios	-	12,08	12,26
Metro St.	-	5,38	5,37
MLP	0,30	6,98	6,88
Mutares	2,25	27,65	26,70
Nagaro	-	83,55	82,50
Nordex	0,45	15,86	15,36
Normal Group NA	0,34	7,57	7,60
PNE NA	0,08	13,20	13,18
ProSiebenSat.1	0,05	5,99	5,87
PVA TePla	-	13,12	13,47
RENK Group	0,30	35,52	29,87
S&P Holland	0,85	17,86	17,30
Salzgitter	0,45	21,04	19,57
Scheffler Inh.	0,44	4,82	4,82
SFC Energy	-	18,44	18,46
SGL Carbon	-	4,16	4,10
Sixt St.	3,90	85,75	85,50
SPR Solar Techn.	0,50	14,88	14,44
Springer Nature	-	23,46	23,26
Stabilus SA	1,15	30,10	28,95
Sto & Co. Vz.	5,00	128,20	125,40
Strac	0,55	28,55	27,50
Südzucker	0,90	10,98	10,80
Süss MicroTec NA	0,20	37,05	37,35
Verbio	0,20	8,59	8,84
Vossloh	1,05	51,80	48,50
Wacker Neuson NA	1,15	17,46	17,26
Westn. & Württ.	0,65	12,76	12,68

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	3.3.	28.2.
Aumann	0,20	10,10	10,40
BayWa vNA	-	8,11	8,46
BB Biotech NA (CH)	2,00	39,35	39,55
Bentz	6,02	78,45	78,75
Covestro	1,10	58,36	58,80
Fuchs St.	1,10	35,55	35,10
Happel-Lloyd NA	9,25	152,20	149,00
Henkel & Co.	1,83	75,00	73,70
Homag Group	1,02	34,00	37,60
JDC Group	-	22,40	22,20
Leifheit	1,05	16,45	16,30
Medigene NA	0,22	68,50	68,90
Pfeiffer Vacuum	7,32	155,80	155,40
Sartorius St.	0,73	190,60	189,00
Volkswagen St.	9,00	112,70	107,50

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	3.3.	28.2.
3U Holding	0,05	1,54	1,60
BioNtech	-	108,70	105,70
Brain Biotech	-	2,54	2,53
CeoTronics	0,15	7,35	7,20
Datron	0,20	6,85	7,10
Deufol	0,10	5,65	5,60
EDAG Engineer	-	6,84	6,80
KSB St.	26,00	715,00	705,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,86	1,88
MVV Energie NA	1,45	31,80	31,60
Schwallächen	0,80	44,00	46,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	77,50	79,50
Siuna	1,85	46,00	46,00

EURO STOXX 50 ↑ 5540,69 (+1,41%)

	Div.	3.3.	28.2.
AB Inbev (BE)	0,82	58,48	57,66
Adyen (NL)	-	1750,00	1714,40
Alcohol Dehaize (NL)	0,50	33,98	33,68
Alj Liquide (FR)	2,91	180,14	176,06
ASML Hold. (NL)	1,52	675,90	675,10
AXA (FR)	1,98	37,95	37,22
AXA (FR)	0,10	6,30	6,20
Banco Santander (ES)	0,29	12,96	12,74
BNP Paribas (FR)	4,60	74,30	72,69
Deutsche Bank (FR)	2,10	68,90	68,90
Enel (IT)	0,22	6,98	6,98
Eni (IT)	0,25	13,95	13,91

DAX	23147,02 (+2,64%)		
	Div.	3.3.	28.2.
Adidas NA °	0,70	0,3	248,20
Airtus °	2,80	1,6	175,42
Allianz vNA °	13,80	4,1	340,30
BASF NA °	3,40	6,8	50,01
Bayer NA °	0,11	0,5	24,00
Beiersdorf	1,00	0,7	134,70
BMW St.	6,00	7,1	84,92
Brenntag NA	2,10	3,3	64,60
Commerzbank	0,35	1,6	21,31
Continental	2,20	3,2	69,42
Daimler Truck	1,90	4,4	43,22
Dt. Bank NA °	0,45	2,1	20,95
Dt. Börse NA °	3,80	1,5	257,30
Dt. Post NA	1,85	4,8	38,38
Dt. Telekom °	0,77	2,1	35,85
E.ON NA °	0,53	4,3	12,30
Fres. M.C.St.	1,19	2,5	47,46
Fresenius	-	39,23	38,46
Hann. Rück NA	7,20	2,7	264,80
Heidelberg Mat.	3,00	2,0	149,65
Henkel Vz.	1,85	2,2	84,14
Infinion NA °	0,35	1,0	54,04
Mercedes-Benz °	5,30	8,7	60,73
Merck	2,20	1,6	138,50
MTU Aero	2,00	0,6	345,50
Münch. r.vNA °	15,00	2,7	561,60
Porsche AG Vz.	2,31	4,0	57,06
Porsche Vz.	2,56	6,6	38,92
Qiagen NV	-	36,89	36,83
Rheinmetall	5,70	0,5	1144,50
RWE St.	1,00	3,3	30,62
SAP °	2,20	0,8	271,55
Sartorius Vz.	0,74	0,3	236,60
Siem. Health.	0,95	1,8	54,04
Siemens NA °	5,20	2,3	225,95
Symrise	1,10	1,1	97,78
Vonovia NA	0,90	3,1	28,89
VowVz. °	9,06	8,5	106,50
Zalando	-	35,06	34,75

Hoffnung auf Konjunkturprogramme schickt DAX auf Allzeithoch

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt ist am Montag mit einem Paukenschlag in die neue Woche gestartet. Der DAX legte um 2,6 Prozent zu auf 23.147 Punkte zu und markierte bei 23.308 Punkten ein neues Rekordhoch. Thema Nummer eins war der Eklat um den ukrainischen Präsidenten Selenskyj im Weißen Haus am Freitag. Europa reagierte darauf mit

einem solidarischen Treffen der führenden Politiker in London und einer Bestärkung der Zusammenarbeit mit der Ukraine. Die Anleger setzen nun auf milliarden schwere Investitionen in Rüstung und Infrastruktur, vor allem in Deutschland. Die Deutsche Bank sprach von einem möglichen „Shock and Awe“-Moment, welcher die europäische Konjunktur ankurbeln könnte.

DAX ↑	23147,02 (+2,64%)
	
EssilorLuxottica (FR)	3,95
Ferrari (IT)	2,44
Hermes Internat. (FR)	3,50
Iberdrola (ES)	0,00
Inditex (ES)	

KOMMENTAR



Ein Feuerzeugwurf könnte das Schicksal von Union Berlin besiegeln

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Ritter Keule dürfte es derzeit nicht gut gehen. Auch das rüstige Maskottchen leidet mit Union Berlin. Der Fußball-Bundesligist kommt nicht in die Spur, steht nach dem jüngsten 0:1 gegen Aufsteiger Holstein Kiel nur noch läppische sechs Punkte vor dem Relegationsplatz, nur noch sieben vor einem direkten Abstiegsplatz. Und das nur zweieinhalb Jahre nachdem die Köpenicker sechs Spieltage lang an der Tabellenspitze standen, in der Saison darauf in der Champions League unter anderem gegen Real Madrid gespielt haben. Es wirkt wie aus einer anderen Zeit. Der Trainerwechsel ist verpufft. Bo Svensson, der nach nur 180 Tagen gehen musste, holte bis Weihnachten im Schnitt 1,19 Punkte pro Spiel, Steffen Baumgart, seit Jahresbeginn im Amt, kommt nur auf 0,78. Seine defensive Umstellung auf Viererkette ging schief, mittlerweile wackelt aber auch die bewährte Fünferkette. Und in der Offensive war nicht zuletzt die Partie gegen die Kieler ein Offenbarungseid, mit zwanzig Treffern stellt Union den zweitschlechtesten Angriff der Liga. Zahlen eines Absteigers. Dazu kommt der Feuerzeugwurf eines Fans, der zwei Punkte kostete und den Abstiegskonkurrenten VfL Bochum stärkte. Es wird immer wahrscheinlicher, dass diese hässliche Geschichte am Ende den Ausschlag gibt. Und Ritter Keule nach sechs Jahren mit Union Berlin zurück in die Zweite Liga muss.

ZITAT DES TAGES

Der Fußball bei RB ist zurzeit ein Trümmerhaufen.

Lothar Matthäus, deutscher Rekordnationalspieler, über die aktuelle sportliche Lage bei Fußball-Bundesligist RB Leipzig.

TOP & FLOP

Berlin Volleys

Der Volleyball-Bundesligist hat im Finale um den deutschen Pokal Nehmerqualitäten bewiesen und sich die Trophäe gesichert. Gegen starke SWD powervolleys Düren machte die Mannschaft vor mehr als 10.000 Zuschauern in Mannheim einen 1:2-Satzrückstand wett und setzte sich am Ende mit 3:2 (25:23, 22:25, 25:27, 25:19, 15:5) durch. Der US-Amerikaner Jake Hanes war der überragende Akteur auf dem Feld. „Zwischendurch stand es wirklich auf der Kippe“, sagte Moritz Reichert nach dem Finale bei Dyn. Zum dritten Mal hintereinander holte sich der Rekordmeister den Pokal.

Franz Wagner

Der deutsche Basketballstar griff sich fassungslos an den Kopf. Der Weltmeister hatte beim 102:104 der Orlando Magic gegen die Toronto Raptors in der NBA die Riesen-Möglichkeit auf den Ausgleich in der Hand. Wagner setzte den Korbleger neben den Ring und Orlando ging als Verlierer vom Parkett. „Wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen“, sagte Wagners Teamkollege Kentavious Caldwell-Pope nach dem Match: „Es war einfach ungünstlich. Aber wir haben uns vorher in die Position gebracht und den Wurf bekommen, den wir haben wollten.“ Wagner wurde mit 25 Punkten dennoch zum Topscore der Partie.

STENOGRAMM

Stina Johannes: Der Wechsel der Fußball-Nationaltorhüterin zum VfL Wolfsburg ist perfekt. Die 25-Jährige vom Eintracht Frankfurt erhält beim deutschen Pokalsieger einen Vertrag bis 2028.

Joseph Blatter: Der frühere Fifa-Präsident hat Betrugsvorwürfe im Zusammenhang mit einer Millionenzahlung an den einstigen Uefa-Chef Michel Platini vor Gericht erneut zurückgewiesen. Blatter will mit Platini Ende der 90er Jahre per Handschlag zwei Millionen Franken Beraterhonorar ausgemacht haben, auch wenn die Zahlung erst 2011 erfolgte. Nach einem Freispruch 2022 geht es in Muttenz bei Basel um die Berufung. Vorwürfe: Betrug, Urkundenfälschung und Veruntreuung. Auch Platini beteuert seine Unschuld. 2022 waren beide freigesprochen worden, aber die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein.

Handball: Auf den Werbeplakaten für die Heim-WM ist Emily Bölk omnipräsent, doch beim Start der deutschen Frauen ins WM-Jahr fehlt die Co-Kapitänin. Als Bundestrainer Markus Gargisch am Montag in Trier die DHB-Auswahl zur Vorbereitung auf die Länderspiele gegen den Olympia-Zweiten Frank-



Stina Johannes wechselt zum VfL Wolfsburg. Foto: dpa

reich begrüßte, gehörte Bölk nicht zum 20-köpfigen Angebot. „Wir haben ihr im persönlichen Gespräch die Situation geschildert und die Entscheidung mitgeteilt“, sagte Gargisch zum überraschenden Verzicht auf die 26 Jahre alte Rückraumspielerin vom ungarischen Topclub Ferencváros Budapest. **Matthias Sammer:** Der ehemalige Fußball-Nationalspieler wird zum zweiten Mal in Folge nicht als TV-Experte von Amazon Prime bei einem Spiel von Borussia Dortmund in der Champions League arbeiten. Der auch als BVB-Berater tätige Sammer war nach seiner heftigen Kritik nach dem Spiel in Bologna selbst in die Schlagzeilen geraten.



Im Nationaltrikot vereint, im Vereinsjersey getrennt: die deutschen Ausnahmespieler Florian Wirtz (links) und Jamal Musiala. Fotos: dpa

Das Duell der Zauberer

Florian Wirtz und Jamal Musiala stehen beim Champions-League-Kracher im Fokus

Von Jana Glose und Martin Moravec

MÜNCHEN/LEVERKUSEN. In der Nationalmannschaft dürfen die Fans Florian Wirtz und Jamal Musiala gemeinsam dribbeln und jubeln sehen. Das würde der FC Bayern seinen erfolgsverwöhnten Anhängern auch gerne präsentieren. Wirtz (21), das heben die Münchner Bosse mit schöner Regelmäßigkeit hervor, stünde das „Mia san mia“ an der Seite eines Musiala (22) sicher bestens.

Doch solch ein Transfer ist kostspielig, er dürfte deutlich über 100 Millionen Euro Ablöse teuer sein, setzt einen gegenseitigen Wunsch voraus und ist außerdem eine Zukunftsrage. In der nahen Gegenwart können Fußball-Fans Wirtz und Musiala weiter als Gegenspieler bewundern, wenn der FC Bayern am Mittwoch (21 Uhr/DAZN) Bayer Leverkusen im Achtelfinale der Champions League empfängt. „Das wird großes Kino“, meinte DFB-Präsident Bernd Neuen-

dorf. Wirtz verbindet Fußballkunst mit harter Arbeit und verzaubert mit Finesse, Technik und Spielintelligenz. Er nutzt seine Stärken gezielt, um als kreativer Zehner seinen Mitspielern Bälle aufzulegen oder selbst den Abschluss zu suchen. In dieser Bundesligasaison traf er bisher neunmal, gab zehn Vorlagen. Mitspieler Alejandro Grimaldo adelte den Edel-Techniker als „den magischsten Spieler, mit dem ich je gespielt habe“. Wirtz habe „die Magie, dass in jedem Moment etwas Außergewöhnliches passieren kann“.

Perfektionist mit Ecken und Kanten

Mit seinem extremen Ehrgeiz ist der Kreativakteur schnell reizbar, weiß Jonathan Tah: „Manchmal wird er ein bisschen bockig, wenn ihm ein Gegenspieler auf den Sack geht. Das kann er abstellen“, so der Teamkollege. Bundestrainer Julian Nagelsmann sieht noch eine andere Schwäche: „Flo ist oft sogar

zu unegoistisch. Er könnte allein aufs Tor gehen, will ihn dann aber nochmal ablegen.“ Nachholbedarf besteht beim 21-Jährigen auch defensiv. Im System Leverkusens braucht es den Zweikämpfer Wirtz derzeit aber kaum.

Obwohl Wirtz' Vertrag beim Deutschen Meister noch bis Mitte 2027 läuft, erscheint es eher unwahrscheinlich, dass das Ausnahmetalent tatsächlich so lange am Rhein bleibt. Der 21-Jährige wurde bereits mehrfach mit einem Wechsel zu Real Madrid oder Bayern München in Verbindung gebracht. Bayer hofft weiter, dass der 29-malige Nationalspieler langfristig bleibt und seinen Vertrag bei den Rheinländern eventuell sogar verlängert. Sein Spiel ist eine Augenweide. Musiala agiert elegant, er kann sich auf engem Raum durchzusetzen und im Eins-gegen-eins brillieren. Sogar Kopfballtore gehören mittlerweile zu seinem Repertoire. „Unglaubliche Dinge“ beherrsche er auf dem Rasen, meinte einmal Sportdirektor

Christoph Freund. Das belegen auch die Zahlen. Musiala traf in dieser Bundesligasaison schon elfmal und gab vier Vorlagen. In der Champions League gelangen ihm 2024/25 wiederum zwei Treffer und ebenfalls vier Vorlagen. Die internationale Bühne reizt Musiala besonders.

Bisschen viel Brechstange? Alleinunterhalter? Mit dem Kopf durch die Wand? Zu große Bayern-Abhängigkeit? Ausnahmefußballer Musiala hat sich von so manchem Experten schon einige anhören lassen müssen. Der 22-Jährige besitzt aber eben eine entscheidende Qualität: Er kann Spiele alleine entscheiden. „Spitzenvereine auf der ganzen Welt suchen Unterschiedsspieler – und Jamal Musiala ragt noch mal heraus“, sagte Sportvorstand Max Eberl vor Kurzem über das Bayern-Juwel. Mit der Vertragsverlängerung von Musiala bis Ende Juni 2030 haben die Bayern die Voraussetzung geschaffen, dass das Duo Musiala/Wirtz in München überhaupt einmal möglich wäre.

Schlusspunkt im „Fall Pechstein“

BERLIN (dpa). Der Rechtsstreit zwischen der Eisschnellläuferin Claudia Pechstein und dem Eislauf-Weltverband Isu um Schmerzensgeld und Schadenersatz in Millionenhöhe ist nach Angaben der Berlinerinnen beendet. Wie ihr Lebensgefährte Matthias Große mitteilte, habe der „Fall Pechstein“ am 27. Februar 2025 nach über 16 Jahren ein klares und versöhnliches Ende gefunden. Über die Details der Einigung wurden keine Angaben gemacht. Weitere Stellungnahmen des Teams Pechstein werde es zunächst nicht geben. Die 53 Jahre alte Olympiasiegerin hatte die Isu auf Schadenersatz und Schmerzensgeld in Höhe von fast 8,4 Millionen Euro für eine 2009 ihrer Meinung nach zu Unrecht verhängten zweijährigen Doping-Sperre verklagt. Pechstein hatte Doping stets bestritten und dies auch vor Gericht wiederholt. Bei der Verhandlung vor dem Oberlandesgericht München hatte der Richter eine außergerichtliche Einigung angeregt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Dritte Liga
Arminia Bielefeld – VfB Stuttgart II 4:1

Auslandsligen

Italien: AS Rom – Como Calcio 2:1, AC Mailand – Lazio Rom 1:2
Spanien: RCD Mallorca – Deportivo Alavés, CA Osasuna – FC Valencia 3:3.

HANDBALL

Bundesliga
SC Magdeburg – VfL Potsdam 25:15

EISHOCKEY

DEL
EHC München – Adler Mannheim 2:0

- FUSSBALL-TERMINE -

Champions League, Achtelfinale
Borussia Dortmund – OSC Lille (Di, 21.00/Prime)
Bayern München – Leverkusen (Mi, 21.00/DAZN)

Europa League, Achtelfinale
Ajax Amsterdam – Eintr. Frankfurt (Do, 21.00/RTL)

TV-TIPP

12.45, Eurosport und 13.00, ZDF: Nordische Ski-WM in Norwegen, Langlauf, 10 km Männer und Frauen.

„Riesenchance“ für BVB

Mit Rückenwind ins Achtelfinal-Hinspiel gegen Lille

DORTMUND (dpa). Bei Borussia Dortmund wähnt man sich noch lange nicht am Ziel: Niko Kovac sieht trotz des Aufwärtstrends weiter viel Arbeit vor sich. Der BVB-Coach machte seiner Mannschaft vor dem Achtelfinal-Hinspiel gegen OSC Lille am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) eine deutliche Ansage. „Es gibt nichts zu beschönigen. Wir haben etwas Stabilität reingebracht. Wichtig ist, dass das, was wir einbringen, auch von der Mannschaft übernommen wird. Es ist harte Arbeit jeden Tag“, sagte Kovac am Montag. „Wir haben sicher noch großes Verbesserungspotenzial.“

Der neue Coach, der den argins Taumeln geratenden Champions-League-Finalisten des Vorjahres vor einem Monat übernommen hatte, traut dem Aufschwung noch nicht so ganz und gibt sich vor dem Spiel gegen den Fünften der französischen Ligue 1 recht streng. Bloß kein Nachlassen lautet die Devise. „Es geht nichts über Siege. Das ist die Medizin, die jeder Mensch, jeder Spieler braucht. Von dieser

Medizin brauchen wir noch viele“, sagte Kovac. Dabei wirkt der 53-Jährige inzwischen spürbar. Von den sechs Pflichtspielen unter Kovac spielte der BVB viermal zu null, zuletzt gewann er gegen Union Berlin (6:0) und beim FC St. Pauli (2:0) zweimal in Folge. Das hatte es in dieser Saison zuvor noch gar nicht gegeben. Gegen Lille, das erstmals überhaupt im Achtelfinale der Königsklasse steht, spricht Sportgeschäftsführer Lars Ricken nun von einer „Riesenchance“.

Setzt sich der Trend fort und schaffen die Dortmunder den Viertelfinal-Einzug, winkt dort nicht nur das Knaller-Duell mit dem FC Barcelona und Ex-Bundestrainer Hansi Flick. Die bislang so schwierige BVB-Saison stünde gleich in einem positiven Licht. „Wir wollen uns zu Hause eine gute Ausgangsposition verschaffen“, sagte Ricken. Forscher drückte es Karim Adeyemi aus. „Das Stadion wird brennen und wir auch“, sagte der Nationalstürmer, dessen Selbstvertrauen unter Kovac wieder spürbar gestiegen ist.

Agassi spielt für Deutschland

Steffi-Graf-Sohn Jaden kämpft mit Baseball-Team um Qualifikation für WM

TUCSON (dpa). Jaden Agassi wirkt eher unauffällig, ja sogar ein wenig schüchtern in der Umgebung der deutschen Baseball-Nationalmannschaft. Der Sohn der zwei Tennis-Legenden Steffi Graf und Andre Agassi nimmt sich bei seinen ersten Schritten in der Auswahl des Deutschen Baseball- und Softball-Verbandes nicht so wichtig. Trotz des großen Interesses an seiner Person will er als Teamplayer überzeugen.

„Es war bislang fantastisch. Alle waren super freundlich“, sagte der 23-Jährige. Beim World Baseball Classic Qualifier in Tucson im US-Bundesstaat Arizona soll der Pitcher (Werfer) in dieser Woche mithelfen, die erstmalige deutsche Qualifikation für die von der Major League Baseball (MLB) organisierte WM-Endrunde zu verwirklichen.

Es wäre eine Premiere. In drei Anläufen scheiterte Deutschland stets in der Qualifikation. 2013 löste das MLB-Event die vorherige Weltmeisterschaft des Weltverbandes ab. Auch wenn seine Sport-Wahl nicht auf Tennis fiel, seien seine Eltern stolz auf ihn, verriet Jaden Agassi. „Seit ich



Für Deutschland aktiv: Jaden Agassi. Foto: dpa

ein kleines Kind war, wollten sie nur, dass ich glücklich bin und das tue, was ich liebe. Und das ist Baseball.“ Er habe früher zwar auch Tennis gespielt, „für mich war es aber schwer, den Ball auf den weißen Linien zu halten. Ich wollte ihn einfach so weit wie möglich schlagen“.

Seine berühmten Eltern, die im Tennis zusammen auf 30 Grand-Slam-Turniersiege kommen, hätten ihn stets unterstützt, auch viele seiner Spiele besucht, ihm aber nicht das Rampenlicht stehen wollen. Im Privaten gab es dennoch wertvolle Tipps der

einstigen Weltklasse-Sportler für den Sprössling. „Meine Eltern haben mir schon früh mit auf den Weg gegeben: Harte Arbeit schlägt Talent, wenn das Talent nicht hart arbeitet“, erzählte Jaden Agassi.

Künftig für das Heimatland seiner Mutter aufzulaufen, bedeute ihm sehr viel. „Ich kann es kaum erwarten, Deutschland stolz zu machen“, sagte der gebürtige Amerikaner mit deutschem Pass. Das WM-Ticket zu lösen, „würde mir alles bedeuten“, sagte Agassi. „Hoffentlich würde es mehr Baseball nach Deutschland bringen und den Sport, den wir alle lieben, weiter verbreiten.“

Nun steht Jaden Agassi vor seinem ersten Auftritt auf der großen Bühne. Nicht nur für Deutschland ist das WM-Qualifikationsturnier in Arizona eine Riesenchance. Auf die Frage, wie es nach dem Turnier in seiner Karriere für ihn weitergeht, antwortete Agassi: „Um ehrlich zu sein, weiß ich es noch nicht. Ich konzentriere mich jetzt voll und ganz auf das Turnier. Im allerbesten Fall wird jemand auf mich aufmerksam und es springt ein Profivertrag dabei heraus.“

Kindernachricht des Tages

Ein Berg in Welpen-Form



Foto: dpa

Erinnert dich der Fels, den du auf dem Bild siehst an einen kleinen Hund? Dann ergeht es dir wie vielen anderen Menschen, die das Foto anschauen. Der „Welpen-Berg“ befindet sich im Land China. Die Ähnlichkeit bemerkte ein Wanderer und stellte ein Foto ins Internet. Bisher war der Berg übrigens als „Tiger-Höhle“ bekannt. Denn früher soll der Felsen wohl mehr Ähnlichkeit mit einem Tiger gehabt haben. Einige vermuten nun: Ein neuer Damm könnte den Wasserstand verändert haben und damit auch, was vom Berg über Wasser zu sehen ist. (kp)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Lebenslang für Mord ohne Leiche

GIESSEN (dpa). Im Prozess um einen Mord ohne Leiche sind die beiden Angeklagten vom Gießener Landgericht zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Aus Sicht der Kammer sei auszuschließen, dass einer der beiden Angeklagten im Alter von 48 und 44 Jahre alleine gehandelt habe, sagte die Vorsitzende Richterin in ihrer Urteilsbegründung. Es komme nur eine gemeinsame Tatbegehung infrage. Schon vor der eigentlichen Tat hätten die Angeklagten das Entführungsszenario immer wieder mit der Tötung des Opfers in Verbindung gebracht. Für den Tötungsvorsatz spreche auch das Mitführen einer Waffe mit Schalldämpfer, so die Vorsitzende. Die während des umfangreichen Prozesses festgestellten Details der Tatbegehung wären „als Film ihr Geld wert gewesen“. Dabei sei das Mordmerkmal der Heimtücke verwirklicht. Die beiden Männer sollen ihren Bekannten im November 2016 entführt haben unter dem Vorwand, gemeinsam eine Immobilie zu besichtigen. Das Opfer hätten sie so „in eine Falle gelockt“, sagte die Vorsitzende. Motiv sei möglicherweise gewesen, Lösegeld zu erpressen, möglicherweise aber auch, für künftige ähnliche Taten zu „üben“, genau habe sich das auch im Rahmen des langwierigen Prozesses nicht klären lassen.

Tattoos: Frau darf Polizistin werden

BERLIN (dpa). Eine Frau mit sichtbaren Tätowierungen auf beiden Handrücken darf nach einer Gerichtsentscheidung in Berlin Kriminalpolizistin werden. Das gelte, wenn die Tattoos inhaltlich problemlos seien, teilte das Verwaltungsgericht zu dem Eilverfahren mit. Die Polizei hatte die Bewerbung der Frau zur Ausbildung bei der Kripo abgelehnt. Dagegen zog die Frau vor Gericht. Sie trägt unter anderem auf beiden Handrücken große Tätowierungen von Rosenblüten mit den Namen ihrer Kinder.



Weidel mit Hakenkreuz, Trump unten ohne

Die Rosenmontagszüge in Mainz, Köln und Düsseldorf spießen auf, was in der Welt schief läuft / US-Präsident ist der meistpersiflierte Mann

Von Jonas-Erik Schmidt, Frank Christiansen und Christoph Driessen

KÖLN/DÜSSELDORF/MAINZ. Unter wolkenlosem Himmel haben die Rosenmontagszüge in Köln, Mainz und Düsseldorf Hunderttausende Menschen angezogen. Allein in Köln brachten dabei etwa 12.500 Teilnehmer rund 300 Tonnen Süßigkeiten und 300.000 Blumensträuße unter die Narren. Erstmals waren dieses Jahr auch die Reality-TV-Stars die Geissens im Kölner Zug mit dabei. „Das ist natürlich sehr aufregend“, freute sich Robert Geiss. Seine Frau Carmen sagte, von dem Zug sollten „Freude, Liebe und Frieden“ ausgehen. Der meistpersiflierte Mann an diesem Rosenmontag war Donald Trump – „das ist einfach seinem Wahnsinn geschuldet, da kommen wir Wagenbauer kaum hinterher“, sagte der Düsseldorfer Wagenbauer Jacques Tilly. Allein in Düsseldorf fuhrten drei Trump-Wagen im Zug mit. Auf einem schloss der US-Präsident mit Russlands Wladimir Putin einen „Hitler-Stalin-Pakt 2.0“ ab und zerquetschte dabei die Ukraine. Der Hitler-Stalin-Pakt von 1939 hatte den Weg für die Invasion und Aufteilung Polens durch Nazi-Deutschland und die Sowjetunion freigemacht. Tilly verwies zur Erklärung auf den Eklat im Weißen Haus, als Trump den ukrainischen Präsidenten Wolody-

myr Selenskyj lautstark mit Vorwürfen überzogen und gedroht hatte, die Ukraine im Stich zu lassen. „Wir müssen schon harte Satire machen, entsprechend der dramatischen Weltsituation“, sagte Tilly. Ein anderer Motivwagen in Düsseldorf zeigte Trump zusammen mit Putin und dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping – alle drei stellen hüllenlos dicke Eier zur Schau. „Alle drei Großmächte sind in den Händen von antidemokratischen Despoten – das ist die Botschaft“, so Tilly. Ein dritter Wagen zeigt Trump als Brandstifter und Zerstörer der liberalen Ordnung, wie er in Annexionen, Zöllen, Klimazerstörung und Massenabschiebungen schweigt. Im Kölner Rosenmontagszug legte Trump die Freiheitsstatue und die Justitia – Demokratie und Rechtsstaat – an die Leine, im Mainzer Zug bohrte er nach Öl: „Drill Baby, Drill“.

Nur eine Woche zwischen Wahl und Rosenmontag

Eine besondere Herausforderung für alle Wagenbauer war dieses Jahr, dass sie zwischen der Bundestagswahl und Rosenmontag nur eine Woche Zeit hatten. Tilly zeigte Wahlgewinner Friedrich Merz als Esel, der einen Karren mit so schweren Problemsäcken ziehen muss, dass er von der Last hoch gewippt wird und in der Luft baumelt. „Wollen wir mal hoffen, dass er kein Leichtge-



Marc Michelske, Leiter des Kölner Rosenmontagszugs, teilt mit „Alaaf – Mer dun et för Kölle“ am Ende des Zuges das Motto für die Karnevalssession 2026 mit.

Der Motivwagen des Künstlers Jacques Tilly stellt beim Düsseldorfer Umzug den US-Präsidenten Donald Trump, den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, und den russischen Präsidenten Wladimir Putin dar. Fotos: dpa

Beim Mainzer Rosenmontagszug muss Friedrich Merz die große rote Kröte schlucken. Foto: Sascha Kopp

wicht ist“, sagte Tilly dazu. „Er muss Putin und Trump gewachsen sein.“ Ein anderer Düsseldorfer Wagen zeigte AfD-Chefin Alice Weidel als böse Hexe, die mit einem Lebkuchen in Hakenkreuz-Form die Jungwähler Hänsel und Gretel bezirzt. „Der Wagen soll zeigen, dass die AfD sehr geschickt darin ist, junge Menschen über die Social Media in ein radikales Weltbild zu locken“, sagte Tilly zur Erklärung. Für den bereits vorab veröffentlichten Wagen habe er jede Menge Drohungen und Schmähungen erhalten.

Erzbistum Köln kritisiert Wagen zum Thema Missbrauch

Kritik des Erzbistums Köln und mehrerer CDU-Politiker hatte schon vor Rosenmontag ein Kölner Wagen zum Thema des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche auf sich gezogen. Das Motiv zeigt einen Beichtstuhl mit der Aufschrift „Jesus liebt dich“, aus dem ein Priester einen Messdiener zu sich heranwinkt. Kritiker bezeichneten dies als „geschmacklos“, weil hier Jesus selbst einbezogen werde. Matthias Katsch von der Betroffenen-Initiative „Eckiger Tisch“ wies die Kritik zurück. „Die Abbildung verweist auf zentrale Risiko-Orte für sexuellen Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche: Kinder, die zur Beichte gehen sowie Ministranten waren in der Vergangenheit besonders gefährdet“, sagte Katsch. Der Wagen treffe deshalb genau ins Schwarze. Der Kölner Rosenmontagszug ist für Carolin Kebekus auch eine Demonstration für Toleranz und Vielfalt. „Wir sind ja heute hier alle, um unsere Demokratie zu verteidigen, um unsere Fahne hoch zu halten für Toleranz, für Vielfalt, weil wir eben merken, dass die Bedingungen einfach schärfer werden auf der ganzen Welt“, sagte die Komikerin. „Was gibt es Besseres dem entgegenzusetzen als so viel Liebe wie hier heute an diesem Tag?“ Kebekus fuhr auf dem Wagen des Musiker- und Künstlerkollektivs „Arsch Huh“ mit. Das Motto des Wagens lautete: „Demokratie opjepass – för et Hätz un jä-jen der Hass“ (Demokratie aufgepasst – für das Herz und gegen den Hass). Nach den Gewalttaten von München und Magdeburg wurden die Rosenmontagszüge dieses Jahr besonders stark von der Polizei gesichert. In den sozialen Netzwerken tauchte zudem eine Aufforderung zu Anschlägen im Kölner Karneval auf. Das halte man aber für „Panikmache“, sagte der Kölner Polizeipräsident Johannes Hermanns. Die Polizei habe ihr Einsatzkonzept aber noch einmal angepasst, enorm viele Kollegen seien in der Stadt unterwegs, alle Maßnahmen, die man ergreifen könne, seien ergriffen worden.

LEUTE HEUTE

Am Strand

Lily Collins (35) hat ihrer Tochter den Strand gezeigt. Die britische Schauspielerin („Emily in Paris“, „Love, Rosie – Für immer vielleicht“) veröffentlichte auf Instagram Fotos mit Tochter und Ehemann Charlie McDowell am Meer. McDowell trug den Säugling mit dem Namen Tove Jane in einer Babytrage vor dem Bauch, die Kleine hatte eine gestreifte Mütze auf, wie auf den Fotos zu sehen ist.



Lily Collins

Kostenlos

Der Folkrock-Star **Neil Young** plant ein Konzert in der Ukraine. Der europäische Teil seiner Welttournee werde dort mit einem „kostenlosen Konzert für alle“ eröffnet, teilte der kanadische Musiker (79) auf seiner Webseite mit. Man sei gegenwärtig in Gesprächen zur Planung. Geplant war der Start der Tournee mit seiner Band The Chrome Hearts mit einem Konzert am 18. Juni im schwedischen Rättvik.



Neil Young

Enttäuscht

Sechzehn Mal war **Diane Warren** (68) seit 1988 für einen Oscar nominiert, doch immer ging die US-Musikerin leer aus. Auch jetzt wurden ihre Hoffnungen wieder enttäuscht. Bei den 97. Academy Awards holte das Lied „El Mal“ aus „Emilia Pérez“ den Oscar als „Bester Song“. Warren war mit „The Journey“ aus dem Kriegsdrama „The Six Triple Eight“, gesungen von H.E.R., unter den fünf Nominierten.



Diane Warren

Foto: dpa